

die Weinstraße

DIE ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜRS ÜBERETSCH UND UNTERLAND



Einzelnummer 0,10 Euro - Italianische Post 4.0 - Verkauf im Postshop - 45% - D.L. 353/2003 (conv. in L. 27/02/2004 n. 46) art. 1, comma 1, DCS Bolzano - Tassa pagata/Tax paroute
In caso di mancato recapito prego restituire a Bolzano 10 per la restituzione al mittente previo pagamento resi

DEPONIEREN, SONDERMÜLL, ABGASE SIND WIR DIE MÜLLHALDE DES LANDES?

MANIFEST 2019

EINE NEUE CHANCE FÜR DAS ZUSAMMENLEBEN?

PHYSIOGNOME ROBERT ROSCHATT

DER KALTERER FRISEUR LIEST IN DEN GESICHTERN



**PENON/KURTATSCH -
Dein Traum vom Eigenheim!**
Alleinstehendes Haus bestehend aus Flur,
Küche, Wohnzimmer, zwei Schlafzimmer, Bad,
Balkon, Terrasse, Garten (323,20 m²),
großer Keller und zwei Autoabstellplätze in
der Garage - sonnig und ruhig!

Wohnträume
werden wahr!

Vettori
IMMOBILIEN

LEIFERS - Residenzialzone!

Vierzimmerwohnung, saniert, mit Eingang,
Küche, Wohnzimmer, drei Schlafzimmer,
Bad, Abstellraum,
zwei Balkone, Keller und Garage!



Auer: Dreizimmerwohnung mit Flur, Küche, Wohnzimmer,
zwei Schlafzimmer, Bad, Abstellraum, Terrasse, Keller und Garage!

Aldein: Neue Zwei- und Dreizimmerwohnungen mit Balkon
oder Garten, Keller und Autoabstellplatz in der Garage - ruhig
und sonnig!

Bozen: Dreizimmerwohnung auf 2 Stockwerken mit
Küche-Wohnzimmer, Bad, zwei Schlafzimmer, WC, 2 Terrassen
und Balkon sowie Autoabstellplatz!

Neumarkt/Zentrum: Vierzimmerwohnung mit
Küche-Wohnzimmer, zwei Schlafzimmer, Bad, WC, Keller und
Garage - denkmalgeschützt!

Pfatten: Zweizimmerwohnung, neu saniert, mit Küche-Wohnzimmer,
Schlafzimmer, Abstellraum, Bad und Autoabstellplatz!

Salurn: Neue Drei- und Vierzimmerwohnungen mit Balkon,
Keller und Autoabstellplatz in der Tiefgarage, Bodenheizung,
Klimahaus „B“ - sonnige Lage!

Tramin: Dreizimmer-Mansardenwohnung mit Flur, Küche,
Wohnzimmer, zwei Schlafzimmer, Bad und zwei Keller!



**MONTAN -
Ein Bild sagt mehr als tausend Worte!**
Neuwertige Fünzimmerwohnung mit
Eingang, Küche-Wohnzimmer, vier
Schlafzimmer, zwei Bäder, Abstellraum, drei
Balkone, Dachterrasse, großer Keller und
Doppelgarage - Klimahaus „B+“!

Bahnhofstraße 10/1
39044 Neumarkt
Tel.: 0471 81 29 29
Fax: 0471 82 08 66



www.vettori-immobilien.it



dogat
IL MONDO DEGLI ANIMALI DIE WELT DER TIERE

**SÜDTIROLS GRÖSSTES
TIERFACHGESCHÄFT!**

JETZT 2x IN SÜDTIROL!

BOZEN, Galileistraße 20 (Twenty),
Tel. 0471 056 050, Parkmöglichkeit direkt vor
dem Haus

Mo. bis Sa. durchgehend von 9 bis 20 Uhr

MERAN, Romstraße 30a (Nähe Post),
Tel. 0473 493 000

**Mo. bis Sa. von 8.30-12.30 und von 14.30
bis 19 Uhr**

**JEDEN
SAMSTAGNACHMITTAG
GEÖFFNET!**

FÜR AQUARIEN

» Sera Aquatan
250 ml.



7,50 €

» Sera Nitrivec
250 ml.



9,50 €

» Neonfisch

Nur im Geschäft
Meran!



1,00 €

**FÜR NAGETIERE
UND VÖGEL**

» Snackitos Gimpet
verschiedene
Geschmackssorten



2,20 €

FÜR HUNDE

» Windeln Pupi Piu
60x60 20 Stk.



6,50 €



0,20 €

» Picnick-Würste
verschiedene
Geschmackssorten

» Neue Kollektion
Hundemäntel
2011/12 einge-
troffen!!!



» Trainer Daily
Medium
15 kg



27,90 €

FÜR KATZEN

» Katzensand Vegetal
10 lt.

» Katzenklo Diego

9,90 €



» Kratzbäume

ab 6,90 €

» Petreet Multipack
3x 85 g, versch.
Geschmackssorten



1,45 €

6,40 €

Kann über die
Toilette entsorgt
werden!

1,85 €

» Käserollis Gimpet
» GrasBits Gimpet
Tüte à 100 Stk.

Angebot gültig vom 10.10. bis 22.10.2011 bzw. solange der Vorrat reicht. Satz- und Druckfehler ausgenommen, Abbildungen ähnlich.

INHALTSVERZEICHNIS

AKTUELLES

Kurznachrichten aus Dörfern und Fraktionen 6

BLICKPUNKT

Die Steine des Anstoßes 12
Schwarzer Peter für die Autobahn 14

LUPE

Die Entwicklung der Sprachgruppen im Unterland ... 16
„Manifest 2019“ zum Zusammenleben in Südtirol ... 18

MEINUNGEN/MENSCHEN & MOTIVE

Die Königin im Hause 20
Robert Roschatt und die Physiognomik 22
Meine Meinung. 24
Leserbriefe und mehr... 25

WEIN & GENIESSEN

Wie entwickelt sich der neue Jahrgang? 26
Die Hagelabwehrflieger von Vogtareuth 28

SPORT

Fest im Sattel: Profi-Mountainbikerin Eva Lechner 30

KULTURFENSTER

Die Stunde 111 hat geschlagen 32

FORUM

Von St. Anton nach Altenburg 34
Elektro Ebner Ignaz: 50 jähriges Firmenjubiläum 35
Clown Tino 36

SPEZIAL

Ihr Bio-Hotel in Auer 38

Impressum

Auflage: 14.000
Adressaten: Haushalte, Firmen, Gastronomiebetriebe, Praxen und Kanzleien der Bezirksgemeinschaft Überetsch/Unterland
Herausgeber: Ahead GmbH
Galvanistraße 6c, I-39100 Bozen,
Tel. 0471 051 260, Fax 0471 051 261
E-Mail: info@dieweinstrasse.bz
Werbung: Ahead GmbH
Tel. 0471 051 260
Fax 0471 051 261
E-Mail: werbung@dieweinstrasse.bz
Preise und Auftragsformular finden Sie unter folgendem Internetlink: <http://www.dieweinstrasse.bz/werbung.html>
Druck: Longo AG, Bozen
Eintragungsnr. Landesgericht Bozen 15/2003 vom 15.09.2003
Aboeinzahlungen: Bezirk: kostenlos; Freundschafts-Abo: 10 Euro; Gönner-Abo: 30 Euro; Ausland: 55 Euro.
Raiffeisenkasse - IBAN: IT 981 08255 58160 000300009903
Postkontonummer IT461076011160000089105530
Coverfoto: Matthias Mayr

Im Sinne des Art. 1 des Gesetzes Nr. 903 vom 9.12.1977 wird eigens darauf aufmerksam gemacht, dass sämtliche in dieser Zeitschrift veröffentlichte Stellenangebote, sei es im Kleinanzeiger wie auch in den Formatanzeigen, sich ohne jeden Unterschied auf Personen sowohl männlichen als auch weiblichen Geschlechts beziehen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen und Beiträge unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder zurückzuweisen. Namentlich gezeichnete Beiträge unserer Mitarbeiter geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder und sind von der Redaktion nicht in allen Einzelheiten des Inhalts und der Tendenz überprüfbar. Nachdruck sowie Vervielfältigung jeder Art ausschließlich mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

Verant. Direktor: Christian Steinhauser
Chefredakteur: Matthias Mayr

Redakteure:
Alfred Donà (AD), alfred@dieweinstrasse.bz
Matthias Bertignoll (MB), matthiasbertignoll@dieweinstrasse.bz
Angelika M. Gschnell (AG), angelika@dieweinstrasse.bz
Maria Pichler (MP), maria@dieweinstrasse.bz
Andreas J. Teutsch (AT), andreas@dieweinstrasse.bz
Renate Mayr (RM), renate@dieweinstrasse.bz
Sieglinde Mahlknecht (SM), sieglinde@dieweinstrasse.bz
Christian Bassani (CB), christian.b@dieweinstrasse.bz
Christian Mader (Tino), tino@dieweinstrasse.bz
Karin Simeoni (KS), karin@dieweinstrasse.bz
Christian Steinhauser (CS), christian@dieweinstrasse.bz
David Mottes (DM), david@dieweinstrasse.bz
Susan Hotter (SH), susan@dieweinstrasse.bz
Michael Pernter (MIP), michael@dieweinstrasse.bz
Cäcilia Wegscheider (CW), caecilia@dieweinstrasse.bz
Ivan Fauri (IF), ivan@dieweinstrasse.bz
Gotthard Andergassen (GA), gotthard@dieweinstrasse.bz
Simone Eisath (SE), simone@dieweinstrasse.bz
Matthias Mayr (MM), matthias.m@dieweinstrasse.bz
Kevin Steinhauser (KST),
Lisa Pfitscher (LP), lisa@dieweinstrasse.bz
Sigrid Florian (SF), sigrid.f@dieweinstrasse.bz
Greta Klotz (GK), greta@dieweinstrasse.bz
Verena Andergassen (VA), verena@dieweinstrasse.bz
Siegrid Zwerger (SZ), siegrid.z@dieweinstrasse.bz
Claudia Florian (CF), claudia@dieweinstrasse.bz
Martin Schweiggel (MS), martin@dieweinstrasse.bz
Angelika Pichler (AP), angelika.p@dieweinstrasse.bz
Eva Fischer (EF), eva@dieweinstrasse.bz

Redaktionsschluss: November Ausgabe **21. Oktober 2011**
Erscheinungstermin: November Ausgabe **07. November 2011**
Spezialthema November: Wintersport & Freizeit



LIEBE LESERINNEN,

nicht erst seit gestern ist Zweisprachigkeit und das Zusammenleben von Deutschen und Italienern, Welschtirolern und „richtigen“ Tirolern in unserem Bezirk Realität. Schon bevor Südtirol zu Italien kam, lebten auch italienischsprachige Menschen bei uns. Die meisten kamen wegen der Arbeit aus den recht armen Trentiner Tälern und suchten bei uns Arbeit. Meist nahmen sie bald die Deutsche Sprache an. Ohne offenen Zwang, aber sie sahen, dass man leichter zurechtkam, wenn man die Sprache der Einheimischen sprach. Über Generationen wurden aus den Welschtiroler Zwanderern „richtige“ Unterlandler. Über Jahrhunderte hat es unser Land immer wieder geschafft, Zuwanderer zu integrieren. Wieso soll es jetzt nicht auch so sein? Nun versucht eine Gruppe Südtiroler dem Zusammenleben, neues Leben einzuhauchen. Manifest 2019 nennt sich die Gruppe von Menschen aus Kultur, Sozialbewegung, Schule, Medien, Kirche, Recht und aus allen drei Sprachgruppen. Sie will aus den Nebeneinander ein Miteinander machen, das Gemeinsame in den Mittelpunkt stellen. Die Probleme, die es ohne Zweifel gibt, offen ansprechen, und auch nicht zu viel Rücksichten nehmen, wenn man mal was sagt, das nicht allen gefällt. Manifest 2019 ist nicht der erste Versuch in diese Richtung, aber hat auch schon für einiges Aufsehen gesorgt. Geben wir der Initiative ein Chance. Nur wenn wir mit unserer unmittelbaren Umgebung im Reinen sind, können wir uns den Herausforderungen stellen, die die Zukunft bringt.

Christian Steinhauser
christian@dieweinstrasse.bz

Erlebnistag für Kinder mit Behinderung und deren Geschwistern

Kennst du Berta? Oder vielleicht Fridolin, das Pferd?? Nein! Aber sicherlich hast du schon einmal die Geschichte vom Bauer und seinem übergelaufenen Milchreis gehört. Wirklich? - auch nicht? Das ist aber schade, denn dann warst du nicht dabei als wir einen wunderschönen Tag im Sozialzentrum in Kurtatsch erleben durften.

Wir sind eine Gruppe von 11 Kindern aus dem Überetsch und Unterland und haben mit einigen freiwilligen HelferInnen und BetreuerInnen der BZG einen Erlebnistag genossen.

Stattgefunden hat der Spaß am 23. Juli in den Räumlichkeiten des Sozialzentrums Kurtatsch.

Los ging's gegen 9.00 Uhr, wo wir von unseren Eltern hingebacht wurden. Das Verabschieden ging ziemlich schnell, denn wir waren schon neugierig was uns wohl alles erwarten würde. Die freiwilligen HelferInnen empfingen uns ganz lieb und begannen gleich mit uns Bücher anzu-

schauen, Bänder zu knüpfen, Geschichten zu erzählen...

waren wirklich mitreißend, lustige und total spannend. Wir

um dann wieder voller Kräfte mit dem Toben und Springen auf dem Luftkissen weiter zu machen.

Doch damit noch nicht genug – hatten wir auch noch die Möglichkeit uns im Schwimmbad zu vergnügen. Und wie bei jedem Schwimmbadbesuch gab es anschließend noch ein leckeres Eis.

Gegen 16.00 Uhr waren wir dann alle doch etwas müde und warteten mit Freude und vielen neuen Eindrücken auf unsere Eltern. Auch sie hatten uns manches Erlebnis von ihrem Tag ohne uns zu erzählen. Es war wirklich ein schönes Erlebnis und eine tolle Erfahrung für alle!

Besonders bedanken möchten wir uns bei Evi, Hilde, Alberto, Monika, Sonja, Annemarie, Willi, Hermann, Gitti, Priska, Sigrid und Sibille für die Organisation und Betreuung für diesen Tag! Dankeschön - Ihr wart wirklich super!!! Silvie und Samuel, David und Bettina, Laurin und Jasmin, Matthias, Leo und Suzanne, Leonard und Nicolas.



Gegen 10.00 Uhr kamen uns dann Berta und ihr Team besuchen. Wir waren alle schon ganz gespannt auf sie und die Märchenerzählerin Barbara Natter. Bedanken möchten wir uns bei dieser Gelegenheit bei der Volkshochschule, die uns diese tolle ReferentIn geschickt hat. Die Geschichten

konnten gar nicht mehr genug bekommen, doch irgendwann knurrte doch der Magen und wir freuten uns auf ein gutes Mittagessen, welches uns die Köchin Priska liebevoll zubereitet hat. Alle ließen sich das gute Essen schmecken.

Nach dem Essen gönnten wir uns eine kleine Mittagspause,

Projekt Koala - Familiäre Anvertraung von Kindern und Jugendlichen

Das Projekt Koala der Bezirksgemeinschaft Überetsch/Unterland zur Förderung und Unterstützung der familiären Anvertraung ist nun schon bereits seit drei Jahren aktiv. Die Konvention mit der Gemeinschaft Murialdo wurde auch im heurigen Jahr erneuert. Die Angebote für alle, die an der Pflegeanvertraung von Kindern und Jugendlichen interessiert sind, werden weitergeführt. Neben der Information, Vorbereitung und Vermittlung

von Pflegefamilien ist es auch Aufgabe des genannten Projektes, die Pflegefamilien zu begleiten und zu unterstützen. Im Rahmen dieser Tätigkeit fand im Frühjahr bereits schon zum wiederholten Male ein Treffen der Gruppe der deutschsprachigen Familien für einen Informations- und Erfahrungsaustausch statt. Rund zwölf interessierte Familien aus dem gesamten Einzugsgebiet der Bezirksgemeinschaft trafen sich im Sitzungssaal des

Sozialsprengels Überetsch in Eppan, um über aktuelle Entwicklungen der familiären Anvertraung auf dem Laufenden zu bleiben und über ihre eige-

wurden die verschiedenen Formen der Anvertraung von Kindern, von der vollzeitigen Anvertraung, über die teilzeitige und Tagesanvertraung besprochen. Es ist sehr erfreulich, welch reges Interesse an dieser besonderen Form der Unterstützung für Kinder und Jugendliche besteht und wie engagiert sich Familien und Einzelpersonen dieser annehmen. Gemeinsam können zu überwindende Schwierigkeiten besprochen und die große Befriedigung an dieser Aufgabe geteilt werden. Sind Sie interessiert und möchten Sie nähere Information, so wenden Sie sich an eine Mitarbeiterin des Projektes Koala (Tel. 327 7004536) oder an Ihren Sozialsprengel.



ne Erfahrungen zu berichten und sich auszutauschen. Dabei

SPRECHSTUNDEN

am Sitz der Bezirksgemeinschaft Überetsch Unterland in Neumarkt, Laubengasse 26 (1. Stock)

Volksanwaltschaft:

am **Montag, 28.11.2011 von 09.30 bis 11.30 Uhr**
(Information und Vormerkung: Tel. 0471 - 301155)

METZ - DAS UNTERNEHMEN

Metz entwickelt, produziert und verkauft hochwertige Produkte der Unterhaltungselektronik, der Fotoelektronik und der Kunststofftechnik. Entwicklung und Produktion unserer Produkte finden schon immer am Standort Deutschland statt.

Unsere Fernsehgeräte genügen höchsten Ansprüchen in Punkto Langlebigkeit, Zuverlässigkeit, Bild- und Tonqualität. Vorausschauend konzipiert, ausgereift in der Technik und zeitlos aktuell im Auftreten so präsentieren sich unsere Produkte dem Konsumenten. Da unsere Kunden umfassenden Service bevorzugen, vertrauen wir unsere Fernsehgeräte ausschließlich dem kompetenten Fachhandel an. Aus gutem Grund: Wir wollen, dass unsere Kunden von Anfang an Freude an den Produkten haben und sich

immer gut beraten und betreut fühlen.

Made in Germany

Bei unseren Produkten setzen wir auf modernste Technik. Wenn es aber um Werte geht, sind wir ganz traditionell und beständig: Metz steht für Qualität, Zuverlässigkeit und Kundennähe. Um diesem Anspruch zu genügen, entwickeln und produzieren wir schon immer in Deutschland – auch heute und auch in Zukunft.

Metz - der Standort

Seit der Gründung durch Paul Metz im Jahre 1938 be-

haupten wir uns mit unserem Unternehmen am Standort Deutschland.

Deutschland ist als Entwicklungs- und Produktionsstandort nicht preiswert. Aber die Produkte von Metz sind Ihren Preis wert. Wir bekennen uns zum Standort Deutschland, weil ...

... wir auf Qualität setzen.

... wir hier ausgezeichnete Ressourcen und eine hervorragende Infrastruktur vorfinden.

... wir schnell und direkt miteinander kommunizieren können – mit unseren Mitarbeitern, mit unseren Kun-

den, mit unseren Lieferanten und sonstigen Geschäftspartnern.

... wir mit unserem Unternehmen die Wirtschaftskraft der Region stärken und für Arbeits- und Ausbildungsplätze vor Ort sorgen wollen.

... wir hier am Standort Deutschland die besten Voraussetzungen haben, um unsere Philosophie zu leben und umzusetzen.

Made in Germany – mit Tradition und aus Überzeugung.



Metz Caleo



Brillante Qualität kann sich immer sehen lassen.

Freuen Sie sich auf glanzvolle Fernsehmomente: Der Metz Caleo überzeugt durch lupenreine Qualität in allen Belangen. Sein mit eleganten Aluminiumkomponenten veredeltes, schlankes Design macht ihn zu einem echten Schmuckstück in jedem Wohnzimmer. Die brillante Bild- und Tonwiedergabe sorgt für ein Fernseherlebnis erster Güte. Über das integrierte Metz Media System lassen sich auch Fotos, Videos und Musik abspielen oder komfortable Online-Dienste nutzen. Gönnen Sie sich hochkarätige TV-Qualität „Made in Germany“ - für Ihre wertvollsten Stunden:

integrierte digitale Terrestrische und Satellitenkanäle (DVB-T/DVB-S2 twin), integrierter Videorekorder, hochauflösendes Fernsehen, eine Senderliste für Terrestrische und Satellit Programme, sehr einfache Bedienung und ausgezeichneter Ton

Hier können Sie sich beraten lassen:

Ausserhofer Professional Eppan Maderneidstr. 8 | Tel. 0471 662243

Elektro Ebner Auer Hauptplatz 37 | Tel. 0471 810164

Elektro Gibitz Deutschnofen Dorf 1 | Tel. 0471 616535

Elektro Morandell Kaltern Goldgasse 1 | Tel. 0471 963251

Radio TV Zambaldi Neumarkt A. Hoferstr. 9 | Tel. 0471 812509

Ant-Sat Bozen Fagenstraße 1/C | Tel. 0471 201880

www.metz.de | www.audiogamma.it | info@audiogamma.it



Wo werden die Altreier ihr täglich Brot kaufen?

(AG) Vor zwei Jahren noch konnten die Bürger der 383-See- lengemeinde Altrei täglich ihr frisches Brot und sonst noch Allerlei in zwei Gemischtwarenhandlungen im Dorf einkaufen. Aus Altersgründen und mangels Nachfolger schloss der Betreiber der Handlung Weber Ende 2009 seinen Dorfladen.



Die Gemischtwarenhandlung Weber in Altrei hat ihre Tätigkeit vor zwei Jahren aufgelassen F: AG

Früher konnte man in diesem Tante-Emma-Laden (fast) alles erwerben: frisches Brot, Gemüse, Zeitungen, Hosenknöpfe, Wollknäuel, Bauernschürzen,

Nägel, Mausefallen, Haarlack, Fertiggips u.v.m. Es gab fast nichts, was es nicht in dem Laden gab. Zum Glück blieb den Altreiern ja noch die Gemischtwarenhandlung Ludwig. Deren Auswahl war zwar nicht so breitgefächert, aber es gab dennoch all das, was man fürs tägliche Leben so braucht. Nach vielen Jahrzehnten der Verkaufstätigkeit im Dorf möchte sich auch das Ehepaar Ludwig Ende dieses Jahres zurückziehen und den wohlverdienten Ruhestand genießen. Außer an den Sonn- und Feiertagen, war der Laden immer offen; für einen gemeinsamen Urlaub blieb da keine Zeit. Die Kinder der Ladenbetreiber haben einen eigenen Beruf erlernt und kein Interesse das Geschäft zu übernehmen und weiterzuführen. Und was dann? Werden die Altreier in Zukunft ihr täglich Brot außerhalb einkaufen müssen? Der nächste Laden befindet sich in San Lugano, also rund sieben Km entfernt. Für die älteren Dorfbewohner und jene, die nicht täglich zur Arbeit pendeln, wäre das sicherlich sehr umständlich. Einige Altreier und auch Gäste haben sich diesbezüglich schon an den Bürgermeister Hartwig Friedrich Lochmann gewandt. „Die Gemeindeverwaltung beschäftigt sich schon seit mehreren Monaten mit diesem Problem. Ein Dorf ohne Geschäft hätte wohl kaum Überlebenschancen. Wir suchen nach einem Betreiber, der Interesse hat, in Altrei eine Gemischtwarenhandlung zu übernehmen und zudem nach geeigneten Räumlichkeiten. Die früheren Betreiber möchten ihre Geschäftslokale nicht vermieten, sondern für eigene Bedürfnisse nutzen. Die Gemeinde hat schon in Erwägung gezogen, das Rathausgebäude zu erweitern und dort auch Räume für einen neuen Laden zu errichten. Um in der Zwischenzeit die Nahversorgung aufrecht zu erhalten, haben sich die Geschäftsleute Ludwig bereit erklärt, ihren Laden ein weiteres Jahr geöffnet zu lassen, wenn auch mit reduzierten Öffnungszeiten“, so Lochmann.

„Aufgespielt“ beim Ziehorgelspielertreffen in Aldein

(AP) Trotz eines verregneten Septembersonntags ließen sich leidenschaftliche Ziehorgelspielerinnen und -spieler nicht davon abbringen, beim bereits

und Tänzer nicht aus. Nach der heiligen Messe im Garten des Buschenschankes begannen die Musiker abwechselnd einzeln oder in



In geselliger Runde spielten die Musikanten auf F: AP

traditionellen Ziehorgelspielertreffen am Koflhof in Aldein ihr Können unter Beweis zu stellen. Bereits zum 13. Mal lud der Volksmusikkreis Bezirk Überetsch-Unterland Anfänger und fortgeschrittene Ziehorgelspieler, aber auch Spieler anderer Volksmusikinstrumente wie Zither, Hackbrett oder Gitarre zum gemeinsamen Musizieren ein. Daneben blieben auch die begeistertsten Zuhörer, Sänger

Kleingruppen bis in den späten Abend „aufzuspielen“, wobei nicht nur Südtiroler, sondern auch Spieler aus dem Trentino, Deutschland und der Schweiz den Weg nach Aldein auf sich nahmen. „Ich selbst bin ein begeisterter Ziehorgelspieler und ich wage es zu behaupten, dass kaum in einem Lokal so viel gespielt und getanzt wird wie am Koflhof“, so der Aldeiner Gastgeber Albert Kalser.

„Klingendes Auer“

(CB) Auer hat kürzlich vom ORF Salzburg Besuch bekommen. Das Filmteam hat am Kirchplatz die Moderation für die beliebte Volksmusiksendung „Klingendes Österreich“

sauber präsentierte. Diesen Aufwand nahm die Gemeinde gerne auf sich, meint Bürgermeister Roland Pichler: „Die Sendung ist eine gute Werbepattform für das Dorf, immerhin sehen im Schnitt rund 1,7 Millionen Zuschauer die Volksmusiksendung. Wenn sich also Auer von seiner schönen Seite zeigt, ist die Präsentation in dieser Sendung von unschätzbarem touristischem Wert.“ Die Sendung mit der in Auer gedrehten Moderation wird erst zu Ostern 2012 im Hauptabendprogramm des ORF 2 ausgestrahlt. Die Folge nennt sich „Die Pala – Dolomiten- Berge im alten Österreich“ und zeigt neben einigen TV- Bildern aus Auer u.a. auch Aufnahmen aus Montan und San Lugano (Truden). Gedreht wurde auch im Aurer Schloss Baumgarten, wo die Gruppe „Afzaitn“ mit einem Musikstück für die Sendung aufgezeichnet wurde.



Sepp Forcher begrüßt die Fernsehzeher aus Auer F: CB

mit Sepp Forcher gedreht. Der Kirchplatz musste deshalb für rund zwei Stunden für den Autoverkehr gesperrt werden. Gemeindepolizei und Gemeindefahrer hatten zuvor dafür gesorgt, dass sich der Kirchplatz autofrei bzw.

MC Thermoprofessional heißt richtig

OERTLI OECODENS
BRENNWERT- COMBI- WÄRMEZENTRUM

Heizungsunterstützung und Warmwasser durch **SOLARENERGIE**
...denn die Sonne schickt keine Rechnung!

ENERGIE UND STEUERN SPAREN!!!
STAATLICHE FÖRDERUNG 55%

Ausstellungsraum in Eppan, Maria Raabweg 30
Tel. 0471 66 28 07 - www.mc-thermo.com

BAUMSCHULEN • VIVA!

BRAUN
www.braun-apple.com
Tel.: 0471 660640 • Fax: 0471 660190

KIKU Fresh Apple Emotion www.kiku.it

Eppan: Eine Geschichte des Körpers von 1900 - 2011

(AD) Eine Ausstellung der besonderen Art wurde am 22. September im Lanserhaus in Eppan vor sehr zahlreichem und prominentem Publikum eröffnet. Nach den Grußworten der Referentin Walburga Kössler und der Ressortdirektorin für deutsche Kultur Karin Dalla Torre gab der Kurator

anschließend an, eine Führung durch die Räume zu machen. Es werden 100 Arbeiten von 100 Künstlern aus über 100 Jahren gezeigt, wobei jeder Künstler mit einem Bild vertreten ist. Es zeigt den je speziellen Zugang des Künstlers zur Darstellung des Körpers, wobei seine stilistische Eigenart zum Tragen kommt. Neben Gustav Klimt, für den dieses Thema sehr wichtig war, findet man verschiedene Vertreter Zeichentraditionen und Konstruktionskonzepten des Körpers. Verschiedene Stile des 20. Jahrhunderts sind vertreten, so etwa die wichtigsten Vertreter des Symbolismus, des Expressionismus und des Surrealismus in Österreich; man findet Werke des Phantastischen Realismus; auch namhafte Künstler aus Südtirol wie Bonell und Bosisio werden gezeigt. Zur Ausstellung ist ein Katalog erschienen, in dem sämtliche Bilder abgedruckt sind. Die Ausstellung bleibt bis zum 6. November zugänglich.



100 Arbeiten von 100 Künstlern aus über 100 Jahren F: Lanserhaus

der Ausstellung Peter Weiermair eine kurze Einführung zur Ausstellung und bot sich

Chorleiterin feiert runden Geburtstag

(RM) Mit einer Überraschungsfestfeier warteten die Mitglieder der AVS-Singgemeinschaft Unterland kürzlich ihrer Chorleiterin Marlene Zwinger Matzner zu ihrem fünfzigsten Geburtstag auf. Mit gutem Grund: 24 Jahre, also nahezu die Hälfte ihrer Lebenszeit, steht sie dem Chor nun vor und hält dabei beharrlich an der Pflege des historisch gewachsenen, alpenländischen Volksliedes fest. Die Singgemeinschaft, die mittlerweile über 50 Sängerinnen und Sänger aus zehn Gemeinden im Unterland und Überetsch umfasst, dankte der Chorleiterin mit einem Ständchen und einer

Geburtstagsstorte. Unter den Gratulanten waren auch die Traminer Gitschn, bei denen Marlene Zwinger Matzner selbst mitspielt und die Traminer Mundartdichterin Lisi Oberhofer, die in einem eigens zu diesem Anlass verfassten Gedicht das Leben der rührigen Chorleiterin und Sängerin Revue passieren ließ. Die gebürtige Traminerin leitet neben der AVS-Singgemeinschaft auch den Männergesangsverein Tramin, eine Kindersinggruppe und mit ihrer Mutter Annemarie Zwinger singt sie seit über drei Jahrzehnten landauf landab im Traminer Zweigesang.



Die AVS-Singgemeinschaft Unterland mit der Chorleiterin Marlene Zwinger Matzner F: Manfred Huber

Es war einmal... in Eppan

(LP) Am 22. Oktober wird in Südtirol bereits zum dritten Mal der internationale „Tag der Bibliotheken“ begangen. Die Mittelpunktbibliothek Eppan hat zu diesem Anlass eine Märchenerzählerin eingeladen: Angela Corah Bischoff von der Märchenschule

den Räumen der Bibliothek Eppan lädt Angela Corah Bischoff alle Interessierten ein, sich mit ihr auf Entdeckungsreise in den Märchenwald zu begeben. Um 16 Uhr erzählt sie Märchen von Zwergen und Elfen für Kinder ab vier Jahren. Unter dem Motto



Die Märchenerzählerin Angela Corah Bischoff F: Bibliothek Eppan

Rosenroth am Chiemsee. Die Erzählungen begleiten die Naturerlebnispädagogin und Märchenerzählerin seit Jahren auf ihrem Weg. „Märchen sind Nahrung für die Seele“, das hat ihr die Erfahrung gelehrt, für Kinder ebenso wie für Erwachsene. In

„Goldener Herbst und silberner Mond“ nimmt sie ab 20 Uhr Erwachsene mit auf eine Reise zu den Märchen der Welt. Harfenklänge untermalen die frei vortragenen Geschichten. Freuen Sie sich auf Stunden voller Magie und Zauber! Der Eintritt ist frei.

„Herbst in und um Montigg!“

(GK) Der Herbst ist da. Langsam hält er auch wieder Einzug in den Montiggler Wald und taucht alles in ein war-

telbaren Umgebung. Für die Girlanerin das sozusagen vor der Haustür liegende Reich, bietet es zu jeder Jahreszeit unerschöpflich viele Motive. Aber gerade der Herbst ist es, der die Malerin Elfi Gelf dazu animiert, die warmen Farben mit Wasser und Pinsel auf Aquarellpapier einzufangen. Noch bis Anfang November sind die Bilder zu den Öffnungszeiten des Lokals in Montigggl zu sehen.



Warmes Licht- und Farbenmeer F: Elfi Gelf

mes Licht- und Farbenmeer. In der Tennis Bar Sparer in Montigggl sind derzeit Aquarellbilder der Girlaner Malerin Elfi Gelf zum Thema „Meine kleine große Welt“ ausgestellt. Zu betrachten sind Bilder von den Montiggler Seen und der unmittel-

MORTEC
Tooor!!!

TORE UND ZÄUNE FÜR'S LEBEN
Kaltern, Tel 0471 962510

Faire Produkte im Weltladen Neumarkt

(RM) Nach monatelangen Vorbereitungen wird Anfang November in den Neumarkter Lauben im ehemaligen Geschäft „Kasal“ ein Weltladen seine Tore öffnen. Hinter der Idee steht eine Initiativgruppe, die das Konzept von fair gehandelten Produkte in Neumarkt umsetzen möchte. Der gemeinsame Hintergrund aller Weltläden besteht im Verkauf von Produkten, die von Bauern und Handwerkern in Entwicklungsländern hergestellt werden. Jeder einzelne von ihnen ist zu klein und hat zu wenig Erfahrung im globalen Geschäft um sich gegen große Importeure und Zwischenhändler zu behaupten und Preise auszuhandeln, die ihnen ein Einkommen zum Überleben sichern. Hier greift der faire Handel ein und garantiert den Bauern feste und gerechte Preise für ihre Produkte,

egal wie stark der weltweite Preis schwankt. Darum kostet beispielsweise eine fair

mehr als eine konventionell gehandelte Tafel. Fairer Handel verhindert somit,

Bauern und Handwerker auspressen.

Im Weltladen Neumarkt werden zukünftig Lebensmittel, Kosmetika, verschiedene Geschenkartikel, Schmuck sowie Taschen und Textilien angeboten. Geführt wird das Geschäft von einer neuen Sozialgenossenschaft, die auf Betreiben der Initiativgruppe entstanden ist. Sämtliche Arbeiten im Geschäft und der Genossenschaft werden dabei ehrenamtlich getätigt. Die Genossenschaft freut sich über weitere Unterstützung und Helfer für Geschäft, Lager und Verwaltung. Interessenten können sich bei der Initiativgruppe melden (e-mail: fairtrade@email.it). Über Facebook können zudem die aktuellen Fortschritte bei den Vorbereitungen für die Eröffnung des Weltladens verfolgt werden (zu finden unter „Weltladen Neumarkt Bottega del Mondo Egna“).



Im Bild die Initiativgruppe Weltladen Neumarkt (v.l.n.r.) mit Carla Nones, Margareth Kasal, Michele Braitto, Martha Kob Thurner und Marion Maier vor dem zukünftigen Weltladen in Neumarkt

F: Marion Maier

gehandelte Schokolade im Geschäft auch immer etwas

dass große Konzerne und Händler aus Profitgier die

Wir leben Kommunikation.

Für unsere Werbeagentur suchen wir eine

Front Office Mitarbeiterin
für Empfangs- und Verwaltungsarbeiten

mit guten Kenntnissen der üblichen Office-Programme, Teamfähigkeit, Einsatzbereitschaft, Belastbarkeit und guten kommunikativen Fähigkeiten.

Steinhauser GmbH
Galvanistraße 6c, 39100 Bozen
Bewerbungen an: astrid@steinhauser.it



Für unsere Bezirkszeitschrift suchen wir eine/n

Werbeberater/in

mit guten kommunikativen Fähigkeiten zur telefonischen und persönlichen Kundenbetreuung auch im Außendienst.

Ahead GmbH
Galvanistraße 6c, 39100 Bozen
Bewerbungen an: astrid@dieweinstrasse.bz



30 Jahre Fotoamateure in Kaltern

(RM) Mit einer Fotoausstellung feiern die „Fotoamateure Kaltern“ ihr dreißigjähriges Bestehen. Die schönsten Fotografieren sind vom 29. Oktober bis zum 6. November immer von 18.30 bis 19.00 Uhr in der Sparkassengalerie in Kaltern zu sehen. Die Vernissage findet am 29. Oktober um 18.30 Uhr statt. Auf Anregung des Obmannes des Heimatpflegevereines von Kaltern, Gotthard Andergassen, versammelten sich am 22. September 1981 einige begeisterte Hobbyfotografen in der Mittelschule Kaltern, um die Gründung eines Fotoclubs zu erörtern. Nach weiteren Zusammenkünften erfolgte schlussendlich am 15. Jänner 1982 die Gründung des Vereins

mit der Bezeichnung „Fotoamateure Kaltern“. Die Partnerschaft mit der „Photogilde Aventin“ aus Abensberg in Niederbayern wurde am 16. April 1988 besie-



Der Kalterersee, gesehen von den Fotoamateuren

F: Gebhard Pernstich

gelt. Reger Erfahrungsaustausch und persönliche Freundschaften, Besuche und Gegenbesuche sowie Ausstellungen in beiden

Ortschaften charakterisieren diese Partnerschaft. „Wenn wir auf die 30-jährige Tätigkeit zurückschauen, können wir hervorheben, dass der Grund für

die Existenz unseres Vereins die Passion für ein schönes Hobby ist“, heißt es in einer Aussendung der „Fotoamateure Kal-

tern“. Der Fotoclub verbindet Menschen mit ausgeprägtem Interesse an Fotografie, die ihre Erfahrungen und Fähigkeiten in Theorie und Praxis immer weiter ausbauen und vertiefen wollen. „Diese Gemeinsamkeiten bilden den Rahmen für vielfältige und abwechslungsreiche Aktivitäten, Projekte, Seminare und Ausstellungen, mit denen die Fotoamateure Kaltern eine wichtige Rolle im kulturellen Leben Kalterns spielen“, so die Hobbyfotografen. Die Öffnungszeiten der Ausstellung: Montag bis Freitag 10.00 bis 12.00 und 17.00 bis 21.00 Uhr, Samstag 10.00 bis 12.00 und 15.00 bis 21.00 Uhr, Samstag 09.30 bis 12.00 und 13.00 bis 21.00 Uhr.

„Brennende Probleme“ in Kurtatsch

(MS) Angeblich sollen sich nur 30 kg Lackabfälle entzündet haben. Trotzdem wurden die Obstwiesen, in denen Hunderte Obstklaubler arbeiteten, kilometerweit von den Brandschwaden über-

gen ist Bürgermeister Martin Fischer, der dieses „brennende Problem“ bei seinem Amtsantritt geerbt hatte. Mittlerweile türmt sich die Agenda Xela in seinem Büro zu einem enormen Aktenstapel. „Es

Wo man singt, da lass dich nieder...

(LP) Am 22. Oktober findet der Freiwilligentag 2011 statt. Organisiert wird er von der Young-Caritas der Diözese Bozen-Brixen, Kooperationspartner sind der Dachverband für Soziales und Gesundheit sowie der Verband der Seniorenwohnheime. Zahlreiche soziale Einrichtungen beteiligen sich an dieser Aktion, so auch die Altenheimstiftung Heinrich von Rottenburg in Kaltern. An diesem Tag sind die Türen des Heims für die freiwilligen Helfer und für alle Interessierten geöffnet, die gerne mal hinein schnuppern würden. Der Tag steht ganz im Zeichen des Gesangs und bietet die Möglichkeit, ein paar gesellige Stunden mit den Bewohnern zu verbringen. Verschiedene Chöre aus Kaltern werden den ganzen Tag über ihre Gesangkünste zum Besten geben. In einer Ausstellung gibt es Fotografien zu bestaunen, die das Vereinsleben der Gesangsvereine, Musikkapellen, Schuhplattlergruppen und anderer Kultur-

vereine in Kaltern bis zurück um 1900 dokumentieren. Am Freiwilligentag beteiligen sich im Bezirk Unterland außerdem das Altenheim Tramin, die Wohngemeinschaft für Behinderte in Kurtatsch und die Südtiroler Krebshilfe in Neumarkt.



Der Brand in der Müllverarbeitungsfirma Xela hat die Bevölkerung aufgeschreckt. F: MS

zogen. Kein Wunder, dass sich die Unterlandler Bevölkerung Sorgen macht, wenn im laufenden UVP-Verfahren die Jahreskapazität auf fast 100.000 Tonnen Industrieabfälle gesteigert werden soll. Durch die Entsorgung von unsachgemäß behandelten Flüssigchemikalien der Xela war schon einmal die ganze Biologie der Kläranlage Tramin zusammengebrochen. Wie geht es nun weiter? Erste Anlaufstelle für die Sor-

gibt bereits vier Strafanzeigen wegen Unregelmäßigkeiten. Wir sind auch überzeugt, dass die derzeitige Tätigkeit nicht den erteilten Genehmigungen entspricht, und nicht einmal diese gesetzeskonform sind. Das UVP-Verfahren ist derzeit ausgesetzt, da die Xela auf unserem Antrag hin erst einmal nachweisen muss, wie sie angesichts des Überschwemmungsrisikos Schaden von der Bevölkerung fernhalten will.“



Der Freiwilligentag 2011 findet am 2. Oktober statt F: YoungCaritas



EBNER
SOLARTECHNIK

Kreuzweg 39
I-39057 Eppan (BZ)
Tel. (+39) 0471 66 16 11
info@solartechnik.it
www.solartechnik.it

Top Zinsen für Ihr Geld

Nettozinssatz ø 2010 **3,32%**

Nettozinzuwachs der letzten 3 Jahre **10,05%**

GESAV FOND

Kapitalgarantie, Mindestverzinsung jährliche Zinsgutschrift

Die in der Vergangenheit erwirtschafteten Ergebnisse sind nicht bindend für die Zukunft. Vor Unterzeichnung des Vertrages, lesen Sie die Informationsbrochure.



GENERALI
VERSICHERUNGEN

Bahnhofstr. 69 · Eppan · Tel. 0471 664298

Sicherer Schulweg in Auer

(CB) Mit dem neuen Schuljahr rückt auch wieder das Thema „sicherer Schulweg“ in den Vordergrund. Um die Sicherheit der Grundschüler zu gewährleisten, sind rund um die Grundschule



Sehen die Autofahrer vorlauter Bäume den (Schilder-)Wald nicht mehr? F: CB

Schilder angebracht, mit denen Autofahrer auf die Kinder aufmerksam gemacht werden sollen. Zwar gilt in Truidn eigentlich ein Fahrverbot zu den Ein- und Austrittszeiten der Schüler, allerdings halten sich nicht alle

Verkehrsteilnehmer daran. Immer wieder müssen die beiden Gemeindepolizisten Autofahrer auf das Fahrverbot hinweisen und gelegentlich auch Strafen ausstellen. Kurios ist dabei, dass kaum Anrainer als vielmehr Eltern das Fahrverbot missachten, weil ihre Kleinen mit dem Auto möglichst bis vor die Tür des Schulgebäudes bringen wollen, anstatt sie ab dem Hauptplatz zu Fuß gehen zu lassen. Weil nach den Weihnachtsferien mit der Erweiterung der Grundschule begonnen wird, empfiehlt die Marktgemeinde den Eltern folgende Parkplätze: Eltern, die mit Autos ihre Kleinen zur Schule bringen wollen, sollten die Fahrzeuge beim Parkplatz vor dem Vereinshaus/Kindergarten oder im Hilbweg abstellen, von dort aus können die Kinder bequem und sicher die Schule erreichen. Außerdem fördert ein kurzer Spaziergang die Aufnahme- und Lernfähigkeit von Kindern, deshalb hat beispielsweise die Gemeinde Tisens das Pilotprojekt „Walking Bus“ eingeführt.

Tauschmarkt in Kaltern

(MM) Unter dem Motto „Tauschmarkt rund ums Kind“ findet am Samstag, 22. Oktober, im Großen Saal im Vereinshaus Kaltern ein Tauschmarkt statt. Dabei soll gut erhaltene Bekleidung von 0 – 14 Jahren, Spielsachen, Babyausstattung und Sportartikel getauscht werden. Organisiert wird der Markt von der Katholischen Frauenbewegung. Die Warenannahme findet am Freitag, 21. Oktober, von 16.00 bis 18.00 Uhr statt, der eigentliche

Wichtige Hinweise: Es werden maximal 40 Artikel angenommen, die Waren müssen auf einem DIN-A4 Blatt aufgelistet werden. Die Preisetikette mit Sicherheitsnadel gut anheften und mit Teilnehmernummer (rot einkreisen), versehen, Größe bzw. Alter, Preis (Abstufung nicht unter 0,50 €) sichtbar anbringen. Nicht abgeholte Ware wird der Pfarrcaritas übergeben, für eventuelle Verluste wird nicht gehaftet. Zehn Prozent des Verkaufserlöses werden karita-



Tauschmarkt in Kaltern

F: Kath. Frauenbewegung

Tauschmarkt ist dann am Samstag, durchgehend von 08.30 - 14.30 Uhr. Am selben Tag von 16.30 bis 18.30 Uhr erfolgt die Warenrückgabe und Ausbezahlung.

tiven Zwecken auf Gemeindeebene zugeführt. Informationen und Anmeldung telefonisch bei Rosmarie Maran unter der Nummer 0471 960144.

Auf zum Törggelen im Gasthaus Torgghof in Penon, oberhalb von Kurtatsch!

Wir verwöhnen sie mit traditioneller Südtirolerkost.

Auf ihr Kommen freuen sich Karin und Karl.

Reservierungen unter:
Tel: 0471/880021
Handy: 3332363072

Gämsen am Trudner Horn

(CS) Anlässlich des Internationalen Jahres der Wälder zeigt das Naturparkhaus Trudner Horn eine Fotoausstellung über

von Gämsen in den Wäldern des Naturparks Trudner Horn, die von der Fotografengruppe „Lunghe Focali“ von Adriano

Weiters gibt es im Naturparkhaus auch die Waldecke zu entdecken. Sie wurde ebenfalls anlässlich des Internationalen Jahres der Wälder eingerichtet und informiert über die Südtiroler Wälder. Die sechs Ausstellungspaneelle behandeln allgemeine Aspekte zum Thema Wald und zeigen spezifische Waldformationen im Naturpark Trudner Horn mit den dazugehörigen Lebensräumen. Das Naturparkhaus Trudner Horn ist in der Alten Mühle, Am Kofl 2, in Truden untergebracht. Es ist bis Ende September von Dienstag bis Sonntag, ab 1. Oktober von Dienstag bis Samstag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 15.00 Uhr bis 18.30 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei, eine Führung durch das Haus kann man unter der Telefonnummer 0471 869247 vormerken. Weitere Informationen über den Naturpark Trudner Horn und sein Naturparkhaus gibt es im Internet unter www.provinz.bz.it/naturparke.



Zu sehen sind 14 großformatige, eindrucksvolle Aufnahmen von Gämsen in den Wäldern des Naturparks Trudner Horn.

F: Lunghe Focali

die in den Wäldern des Naturparks beheimateten Gämsen. Die Ausstellung bleibt bis zum 5. November geöffnet. Zu sehen sind 14 großformatige, eindrucksvolle Aufnahmen

Agnoli, Silvano De Marco und Faustino Piazzzi stammen. Die Ausstellung „Auf den Spuren der Gämsen“ ist bis zum 5. November im Naturparkhaus Trudner Horn zu Gast.

fruma Grosshandel & Fachgeschäft

Besuchen Sie unser Obst- und Gemüse-Geschäft bei Wörndle in Kaltern, Europastrasse 12 oder unseren Grossmarkt im Gewerbegebiet Bozen-Süd

www.fruma.it Grüne Nummer 800 835 835

Preisverleihung in Neumarkt

(MM) Von Mitte Juli bis Mitte September hat das „Familienquiz“ im Unterland manche Köpfe zum Rauchen gebracht. Am Samstag, 22. Oktober, um



Mit ein wenig Hilfe ließen sich alle Fragen beantworten F: Bibliothek Neumarkt

16.00 Uhr werden in der Bibliothek Neumarkt die Gewinner unter den Teilnehmern mit den richtigen Lösungen gezogen. Auch wer nicht alles richtig be-

antwortet hat, kann für seine Mühe mit Buchpreisen belohnt werden.

Über den Familienquiz-Bogen gebeugt und in die Betrachtung der kleinen Bildchen vertieft, rästelten Kinder und Erwachsene manchmal lange, bis der richtige Begriff gefunden oder zugeordnet werden konnte. Ein bisschen Heimatkunde schadete nicht: Wer sich intensiver mit dem Quiz beschäftigte, konnte ein paar Fakten hinzulernen. Etwa, dass es in Altrei eine „Engedeiner Gasse“ nach dem Schweizer Engadin gibt, den „Regenstein“ bei Margreid, wo tatsächlich ein mittelalterlicher Münzschatz gefunden wurde, oder, dass das schöne symmetrische Gebäude in Oberfennberg „Ulmburg“ heißt, bestimmt nach dem Laubbaum Ulme und nicht nach der Stadt Ulm an der Donau.

Zumindest einige Kinder sollten in Zukunft nicht mehr verdattert dreinschauen, wenn vom „Tattermandl“ die Rede ist. In Tirol und wohl auch noch anderswo war das die gängige Bezeichnung für Salamander, und wie „Maringgele“ für die Gottesanbeterin und „Groanz“ für die prächtige Smaragdeidechse haben sie unsere Großeltern verwendet, solange man diese Tiere hier häufiger auch noch in freier Natur und nicht nur in Büchern antraf.

Den „Tag der Bibliotheken 2011“ nützt die Mittelpunktbibliothek auch, um den Journalisten Hans Karl Peterlini in seiner alten Heimat zum 50. Jahrestag der „Feuernacht“ sein neues, gleichnamiges Buch vorstellen zu lassen. Der Vortrag beginnt am Samstag, 22. Oktober, um 20.00 Uhr in der Bibliothek im Ballhaus.

Geschichtliche Führungen in Salurn

(KS) Letztes Jahr im September führte der „Tag des Denkmals“ zahlreiche Geschichtsinteressierte aus allen Landesteilen durch Salurn. Für diesen Herbst hat sich die Gemeindeverwaltung, in Zusammenarbeit mit dem Kindergarten, eine Reihe von Führungen durch das Dorf und seine Umgebung ausgedacht. „Wir verfolgten dabei den Grundgedanken, die Kinder, aber auch die Erwachsenen in Salurn mit ihrer Dorfgeschichte vertraut zu machen“, begründet Bürgermeister-Stellvertreterin Marlene Tabarelli das Vorhaben. Ziele sind dabei vor allem die Stärkung des Identitätsbezugs zum eigenen Dorf und „die gemeinsame Erforschung der Dorfgeschichte und Heimat als Teilhabe am kulturellen Leben“. Auf dem Programm standen eine geführte Wanderung auf dem Dürerweg mit Enrico Pedri und Herbert Rossi sowie ein Abstecher auf die Haderburg mit Walter Landi und Armando Plank. Am 15. Oktober ist – ausgehend vom Rathausplatz, um 14.30 Uhr – ein Streifzug durch Salurn unter der Führung von Walter Cristofolletti geplant, der die Geschichte der Salurner Bauten schildern wird. Am 22. Ok-

tober bildet Etsch-Experte und Buchautor Kurt Werth den Abschluss. Er wird eine geschichtlich-fachliche Führung zum

Thema Etsch veranstalten. Treffpunkt an der Baustelle der Salurner Etschbrücke, um 14.30 Uhr.



Die alte Römerbrücke entlang des Dürerwegs

F: Marlene Tabarelli

Einkaufen in Kaltern...

DIE STEINE DES ANSTOSSES

Gibt es im Überetsch und Unterland mehr „Stinker“ als anderswo? Wird das Unterland „zur Müllhalde des ganzen Landes“ (Oswald Schiefer), oder jammern wir bloß zuviel? Die „Weinstraße“ zeigt, was unseren Bezirk belastet.

1 Autobahn

Der größte Stinker im Bezirk ist die Autobahn. Sollte die Konzession an ein provinzfremdes Unternehmen gehen, hat das Land noch weniger Handhabe als bis-

her. Fraglich ist auch, wie es mit der dritten Spur weitergeht.

2 Brennerbasistunnel?

Noch ist nicht mal sicher, ob der Tunnel bis Franzensfes-

te kommt. Sollte das der Fall sein, ist zu sehen, ob die Zulaufstrecken unterirdische verlaufen werden, wie die Politik es verspricht. Garantie dafür gibt es keine, es könnte ebenso gut sein, dass in Zukunft noch mehr Züge durch das Unterland rattern.

Ofen vor allem ein Millionengrab: 140 Millionen Euro kostet er, die Müllgebühren der Bürger dürften sich verdoppeln bis verdreifachen. Die Verwertung der Abwärme, eigentlich fix eingeplant, ist noch ungeklärt. Plötzlich hat man bemerkt, dass es dafür Leitungen braucht.

3 Xela in Kurtatsch

Immer wieder sorgt die Müllverarbeitung für Unmut, zuletzt beim Brand im September (siehe Seite 9). Noch ist

5 Mülldeponie Kaiserberg

1,5 Millionen Kubikmeter Müll auf einer Fläche von acht Hektar. Was genau alles dort



Brennerautobahn

F: MM



Xela

F: WS



Der Landgasthof Kreuzstein ist ein Ort des Zusammentreffens zwischen Landschaft, kulinarischem Genuss und Entspannung. Mit einem Wort ein Ort der Ausgeglichenheit und des Wohlfühlens. Neben dem Restaurantbetrieb in dem Gaumengenüsse serviert werden, bietet unser Haus auch die Möglichkeit der Unterkunft in Zimmern und stilvollen Ferienwohnungen.

Grün, ruhig, panoramareich. Der Landgasthof Kreuzstein bietet regional-mediterrane Küche. Unser Küchenchef Stefan mit Team verwöhnt Sie in unseren hellen Speiseräumen und auf unserer sonnigen Terrasse mit kreativen Speisen rund um saisonale Produkte - abgerundet wird das kulinarische Erlebnis mit einer liebevoll zusammengestellten Weinkarte! Das gemütliche Ambiente ist ideal für Firmenfeiern und Weihnachtssessen – gerne stellen wir für Sie schmackhafte Menüs zusammen!

Unser Gasthof ist ganzjährig (Betriebsferien ab Weihnachten bis Mitte Jänner) **mittags von 12.00 - 14.00 Uhr** und **abends von 19.00 bis 21.00 Uhr** geöffnet. **Ruhetag ist Montags.**

Sie erreichen uns telefonisch unter 0471 664025 - nähere Infos finden Sie auch auf unserer Homepage: www.kreuzstein.com

offen, ob der Betrieb erweitert, und welche Stoffe in Zukunft verarbeitet werden dürfen.

lagert, weiß niemand. Um 36 Millionen Euro wurde der bis zu 40 Meter hohe Berg saniert.

4 Müllverbrennungsöfen Bozen Süd

Offiziell in Bozen steht der Verbrennungsöfen vor den Toren des Unterlandes. Neben der Umweltbelastung ist der

6 Mülldeponie Frizzi Au, Pfatten

Eine Million Kubikmeter Müll lagern hier. Die Deponie wird auf zehn Meter erhöht, ab 2012 soll das Deponiegelände erweitert werden.



Müllverbrennungsöfen in Bozen Süd

F: MM

12.000 Tonnen Sondermüll jährlich werden in der Frizzi Au abgeladen.

7 Safety Park

Obwohl es immer heißt, die Struktur soll sich selbst tra-

Euro ausgeglichen. Wichtige Einnahmequelle des Fahr- sicherheitszentrums ist die Go-Kart-Bahn, die recht wenig mit Verkehrserziehung zu tun hat.

8 Klärschlamm Entsorgung in Tramin

In Tramin soll Klärschlamm entsorgt werden. Wie genau (Karbonisierung oder die übliche Verbrennung) ist noch nicht klar.

9 Torfgrube Salurn

Seit Jahren wird im Salurner Gemeindegebiet Torf abgebaut,

tät in der Anlage in Cadino vereinen will, wird die Anlage laut Plan ständig größer. Noch sind Rekurse anhängig, auch auf politischer Ebene wird verhandelt. Von einer Geruchsbelästigung wären wegen der vorherrschenden Südwinde vor allem Salurn und Kurtinig betroffen.

11 Kompostieranlage St. Florian/Laag

Als die Anlage in Betrieb ging, stank es unerträglich. Seitdem hat sich die Situation gebessert, alles heiter. Regelmäßig dringen die „Düfte“ bis nach Laag.

12 Schießstand Gmund

Die SVP Unterland ist dagegen, der Rest der Partei dafür: der Militärschießstand in Gmund wird gebaut. Neben den Schießübungen erregen vor allem die Hubschrauberflüge den Unmut der Anrainer.

13 Flughafen

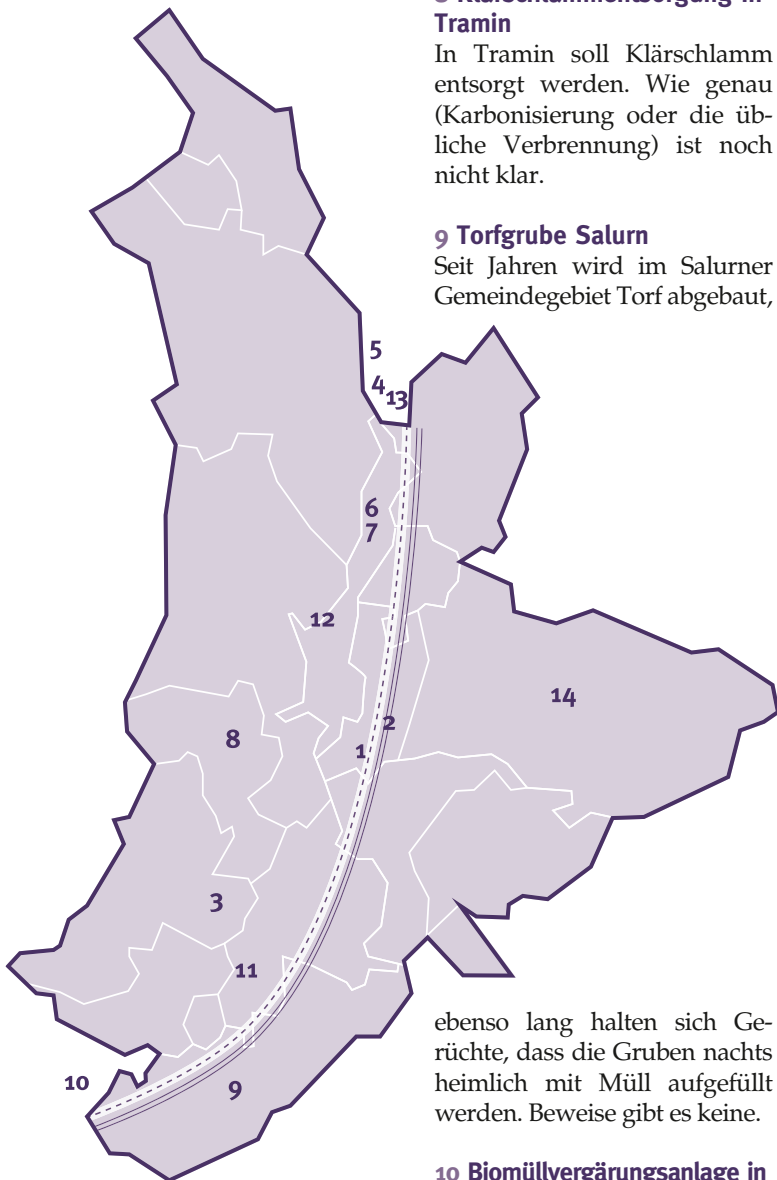
Die endlose Geschichte. Startbahnverlängerung, Kapazitätserhöhung, Millionengrab. Was kommt als nächstes?

ebenso lang halten sich Gerüchte, dass die Gruben nachts heimlich mit Müll aufgefüllt werden. Beweise gibt es keine.

10 Biomüllvergärungsanlage in Cadino, an der Grenze Salurns

33.000 Tonnen Müll sollen jährlich vergoren werden. Da das Trentino alle Kapazi-

gen, hat auch heuer das Land die Verluste des Jahres 2010 von über einer halben Million



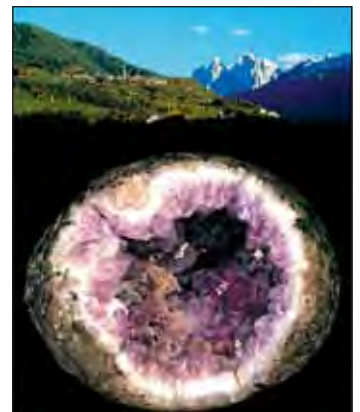
Mülldeponie Frizzi Au und Safety Park Müllverbrennungsöfen in Bozen Süd F: MM



Biogasanlage Aldein F: AP

14 Biogasanlage Aldein (Winkl)

Immer wieder klagen Anwohner über den teils ziemlich starken Gestank.



MINERALIENMUSEUM TEIS museo MINERALOGICOTISO

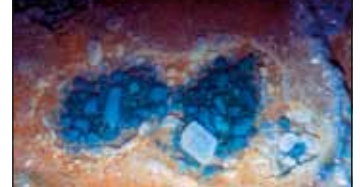
Glanzlichter aus der Tiefe
Teiser Kugeln - Bergkristalle - Edelsteine

Am Eingang zum wunderschönen, ursprünglichen Dolomiten Villnöß mit den Geislerspitzen liegt das idyllische Dorf Teis mit seinen berühmten Teiser Kugeln und seinem Museum. Mit dem Einstiegsfilm und dem Mikroskop können Besucher das Kristallgeheimnis noch genauer erkunden. Im Museumshop gibts Mineralien, Schmuck- und Heilsteine.



Teiser Kugeln suchen

mit Paul Fischnaller
Jeden Donnerstag, bis 3. November
Treffpunkt: 09.00 Uhr
im Mineralienmuseum (halbtags)
(Kosten 10,00 / 5,00 Euro)
Anmeldung unbedingt erforderlich!



Sonderschau - Höhlenperlen

»Vogelnester - Schmuck der Höhlen« aus der Sammlung Engelbert Gasser. Herzstück der Ausstellung sind „Perlen“ die sich in den Tiefen der Stollen im Bergwerk von Villanders, oberhalb Klausen im Eisacktal gebildet haben.

Vereinshaus Teis / Villnösser Tal
Tel. 0472/844 522 - 0472/840 180
www.mineralienmuseum-teis.it

Offen: 17. April bis 6. November 2011
Dienstag bis Freitag: 10.00 - 12.00 und 14.00 - 16.00 Uhr
Samstag und Sonntag 14.00 - 17.00
Montag Ruhetag
Führungen nach Anmeldung
Eintritt: Erw., 4,00 Kinder, 1,50 - das 3. Kind frei. Gruppen, 3,00 pro Pers.

MINERALIENMUSEUM TEIS museo MINERALOGICOTISO

DER FACHMANN INFORMIERT:



Dr. Gregor Oberrauch

Können Sie mir einen kurzen Überblick über das Online-Abfallerfassungssystem (SISTR) geben?

Das SISTR wurde kürzlich mit dem Sparpaket mit Ablauf 09. Februar 2012 für alle Unternehmen wieder eingeführt. Kleinbetriebe bis zu 10 Mitarbeitern haben bis zum 1. Juni 2012 Zeit, dem SISTR beizutreten. Da aber die operative Anwendung des Systems bis zum 15.12.2011 getestet wird, gehe ich persönlich davon aus, dass es zu weiteren Abänderungen der Fristen kommen wird.

Ist es richtig, dass künftig Genossenschaften mit einer höheren Steuergrundlage rechnen müssen?

Ja, mit dem Sparpaket wurde für alle Genossenschaften die Steuergrundlage zur Berechnung der IRES erhöht. So wurde z.B. bei den landwirtschaftlichen Genossenschaften die Steuergrundlage von 20 Prozent auf 23 Prozent erhöht.

Können Sie mir einen kurzen Überblick zur Kunden- und Lieferantenliste geben?

Mit einer Verordnung wurde die Fälligkeit zur Abgabe auf den 31.12.2011 verlegt. Somit sind alle Umsätze über 25.000 Euro des Jahres 2010 innerhalb dieses Datums zu melden.

Falls Sie Steuerfragen haben, dann schicken Sie diese an: steuer@diweinstrasse.bz

SCHWARZER PETER FÜR DIE AUTOBAHN

Die „Weinstraße“ hat mit Luigi Minach, Leiter der Landesagentur für Umwelt, über die Umweltbelastungen im Bezirk gesprochen. Für ihn ist die Situation nicht bedrohlich. Der größte Stinker sei die Autobahn, und da könne man nicht viel dagegen tun.

(MM) Herr Minach, im Bezirk Überetsch-Unterland gibt es mehrere Deponien, Müllverarbeiter, es gibt die Autobahn und den Flughafen. Ist unsere Gesundheit in Gefahr?

Luigi Minach: In größeren Städten ist die Luftqualität und die Lärmbelastung sicher wesentlich problematischer



Luigi Minach, Leiter der Landesagentur für Umwelt F: Luigi Minach

als im Unterland. Die wichtigsten Emissionsquellen sind allgemein bekannt und unter Kontrolle. Auf Grund von Kontrollen und der Messdaten werden ständig Verbesserungen eingeleitet oder Gegenmaßnahmen von zuständiger Stelle eingefordert, zum Beispiel vom Transportministerium in Rom bezüglich der Autobahn.

Welches sind die gefährlichsten Anlagen?

Man kann hier nicht grundsätzlich von gefährlichen Anlagen sprechen. Die meisten genannten Anlagen oder Projekte wurden von der

Umweltagentur überprüft und nur dann genehmigt, wenn die Umweltverträglichkeit der Anlage und die Sicherheit, sowie die Gesundheit der Bürger auf jeden Fall gewährleistet ist. Durch gezielte Kontrollen wird auch die fachgemäße Führung gewährleistet. Der Schwerverkehr auf der Autobahn verursacht derzeit sicher bei weitem die größten Emissionen, während der Flughafen oder eine Müllverbrennungsanlage auf Grund

meinden bekannten Altlasten erhoben und fortgehend saniert. Auch so im Unterland wo bereits eine Serie von Altlasten, etwas in Salurn, Montan und Neumarkt, saniert wurden und weiterhin saniert werden. Man kann aber nicht ausschließen, dass zum Beispiel bei Meliorierungsarbeiten manchmal auch unerlaubt Abfall eingegraben wurde oder als Hinterfüllungsmaterial verwendet wurde. Diese Standorte werden nach deren Auftreten so



Die Kompostieranlage in Aldein

F: AP

der aufwendigen Abgasreinigung dagegen nachweislich kaum ins Gewicht fallen.

Gibt es in unserem Bezirk alte Deponien, von denen man vielleicht den genauen Standort nicht kennt, wie jene in Albeins, auf der Obstbäume wachsen?

Ende der 80er Jahre wurden in Südtirol alle in den Ge-

schnell als möglich saniert und wieder hergestellt.

Südlich von Salurn will die Provinz Trient eine Biomüllvergärungsanlage bauen. Erwächst daraus eine Gefahr für die Bevölkerung, abgesehen von der zu erwartenden Geruchsbelästigung?

Wird eine auf ihre Umweltverträglichkeit überprüfte

Anlage fachgemäß geführt, bleibt die Geruchsbelästigung nur auf den unmittelbaren Nahbereich beschränkt. Anderenfalls handelt es sich um eine Fehlfunktion, die in Absprache mit dem Betrieb dringend behoben werden muss. Das gilt natürlich auch für die geplante Biomüllvergärungsanlage in der Provinz Trient.

Die Biomüllvergärungsanlage wird von Privaten erbaut. Arbeiten diese besser, oder wäre es besser, wenn die öffentliche Hand solch heikle Projekte übernehmen würde?



Auf diesem Gelände soll der Schießstand Pfatten entstehen

F. WS

Burggrafenamt, die erste von zwei vorgesehenen Klärschlammbehandlungsanlagen im Pustertal. Was die privaten Abfallbewirtschaftungsunternehmen betrifft so kann man sagen, dass das Unterland von deren Niederlassung nicht mehr und nicht weniger betroffen ist als andere Bezirke. Als Beispiel die Fa. Santini in Bozen, die Fa. Erdbau in Meran, die Fa. Windegger im Vinschgau, um nur einige zu nennen.

Wo wäre die Grenze erreicht? Welche Anlage würde der Bezirk nicht mehr ertragen?

Abfallbehandlungsanlagen von öffentlichem Interesse, die zum Beispiel Hausmüll, Biomüll oder Klärschlamm behandeln, sollten nicht einer Gewinndiskussion unterliegen. Bei diesen Anlagen sind unbedingt die Kostentransparenz und langjährige gewisse Investitionen in die umwelttechnische Verbesserung der Anlage zu gewährleisten. Das

ist meiner Meinung nach nur mittels Führung durch die öffentliche Hand, beziehungsweise durch Gesellschaften mit hundertprozentigem öffentlichen Kapital möglich.

Würden Sie sagen, das Unterland leidet mehr unter Verschmutzung und Gefahrenquellen als andere Gegenden Südtirols?

Was die Abfallbehandlungsanlagen betrifft so wurden die strategisch wichtigen Anlagen für die Behandlung des Hausmülls und des Klärschlammes ausgleichend in den verschiedenen Bezirken errichtet. Deponien und Kompostieranlagen sind in allen Bezirken vorhanden, die Müllverbrennungsanlage ist in Bozen, die Vergärungsanlage im Bezirk

Kann man so nicht beantworten. Hierfür bräuchte es ein konkretes Projekt um, unter Berücksichtigung der bereits im Bezirk vorhandenen Emissions- und Immissionsquellen, bewerten zu können, ob die geplante Infrastruktur und deren umweltrelevanten Auswirkungen für das Unterland noch verträglich wären.

NUR DAS BESTE FÜR IHRE SINNE



PSENNER
BRENNMEISTER SEIT 1947
MASTRI DISTILLATORI DAL 1947

Im traditionellen Herstellungsverfahren kreiert und mit viel Hingabe verfeinert die Brennerei Psenner seit über 50 Jahren herausragende Destillate. Dies wird einmal mehr durch renommierte internationalen Auszeichnungen in Gold für die Edelbrände Old Williams Selection und Williams Classic unterstrichen.



mediapool.it

L. Psenner G.m.b.H. • Bahnhofstraße 1 • 39040 Tramin a. d. Weinstraße • Südtirol • tel. +39 0471 860178 • fax +39 0471 860616 • info@psenner.com

www.psenner.com

DER FACHMANN INFORMIERT:



Claudio Vettori

Wann ist die Provision für den Kauf oder Verkauf einer Immobilie fällig?

Laut Art. 1755 des Zivilgesetzbuches hat der Makler das Recht eine Provision von den Parteien zu verlangen, sobald das Geschäft abgeschlossen wird. Die Provision ist somit das Entgelt für Beratung und Vermittlung eines erfolgreichen Geschäftes.

Nur Makler, die in der Handelskammer der jeweiligen Provinz als solche eingetragen sind, haben Anrecht auf Provision.

Die Maklerprovision ist frei verhandelbar, in Südtirol beträgt sie üblicherweise 2% vom vereinbarten Kaufpreis und wird sowohl dem Käufer als auch dem Verkäufer plus 21% Mehrwertsteuer in Rechnung gestellt.

Der Verkäufer erteilt normalerweise dem Makler einen Vermittlungsauftrag damit dieser einen geeigneten Käufer zum definierten Kaufpreis findet, und verhandelt somit die Verkäuferprovision. Der Käufer wird vom seriösen Makler genau über alle Kosten die mit dem Kauf verbunden sind informiert und wird auch über die Bezahlung der Provision aufgeklärt.

Nachdem der Makler das Geschäft erfolgreich abgeschlossen hat und einen Kaufvertrag unterschrieben wurde, hat er das Recht von den Parteien die vereinbarte Provision in Rechnung zu stellen und zu erhalten.

Natürlich kümmert sich ein guter Makler nicht nur für die Unterschrift des Kaufvertrages, sondern liefert jede notwendige Beratung und begleitet den Kunden bis zum Abschluss des Geschäftes und weiter hinaus.

DIE ENTWICKLUNG DER SPRACHGRUPPEN IM UNTERLAND

Alle zehn Jahre wieder: In diesen Wochen läuft die Volkszählung 2011 an. Seit dem Aufkommen des Nationalbewusstseins im 19. Jahrhundert ist im Unterlandler Sprachgrenzgebiet die Stärke der Volksgruppen ein spannendes, manchmal aber auch umstrittenes Thema. Wie haben sich in den einzelnen Gemeinden die Sprachgruppen entwickelt?

(MS) Seit der österreichischen Volkszählung von 1880 liegen auch für alle Unterlandler Gemeinden die Sprachgruppenverhältnisse vor. Lediglich für das faschistische Regime (1931 und 1941) und erstaunlicherweise auch für das „demokratische“ Nachkriegsitalien (1951) gab es nur eine Nation und ein Volk und somit keine Erhebung der Sprachminderheiten. Die nach der Annexion Südtirols einsetzende forcierte Zuwanderung aus italienischen Provinzen und die Abwanderung tausender Südtiroler im Zuge der Option haben die Sprachgruppenverhältnisse vielerorts nachhaltig verändert. In den gemischt-sprachigen Talortschaften sind von den Deutschlandoptanten rund die Hälfte tatsächlich „ins Reich“ abgewandert, in den fast rein deutschen Gemeinden kaum 20 Prozent.

Seit 1400 Jahren gibt es „teutici“ im Unterland

Bereits um das Jahr 600 ist die Anwesenheit von „teutici“ (deutschen Siedlern) in unserer Gegend urkundlich dokumentiert. Es brauchte allerdings ein halbes Jahrtausend langsamer Siedlungsexpansion, bis im Unterland das Deutsche definitiv die Oberhand über das Rätoromanische erlangte. Um 1500 reichte das geschlossene deutsche Sprachgebiet im Etschtal bis Lavis und Deutschmetz (Mezzocorona) hinunter. Das mit der Renaissance gestärkte italienische Kulturbewusstsein brachte einen Umschwung, ebenfalls die katholische Gegenreformation. Wegen der erhöhten Sterblichkeit infolge

des „Sumpffiebers“ war das Etschtal immer auf Zuwanderung angewiesen. Aus Angst vor „Lutherischen“ wurde der Zuzug aus dem Norden zunehmend durch treukatholische Romanen ersetzt. Die zugezogenen Cembrataler, Fleimser und Nonsberger waren damals noch größtenteils Rä-

drückenden Bedingungen der Grundherren vorlieb.

Welschtiroler Mehrheiten in Branzoll und Pfatten

Das sich im 19. Jh. in ganz Europa ausbreitende Nationalbewusstsein hat auch Herzen und Hirne in Tirol infiziert und die in den Franzosenkriegen um



Erst im 19. Jahrhundert wurde die Salurner Klause definitiv zur Sprachgrenze.

toromanen, die im Unterland nach wenigen Generationen das Deutsche annahmen.

Um die Mitte des 19. Jahrhunderts wurde die Salurner Klausen definitiv zur Sprachgrenze. Gleichzeitig brachte die Meliorierung der Talsohle neue Einwanderungsschübe ins Unterland. Die zur Bewirtschaftung der neugewonnenen Kulturlächen notwendigen Tagelöhner und Pächter kamen vielfach aus dem überbevölkerten Welschtirol. Die arbeitsamen Trentiner zeigten große Geschicklichkeit im Maisanbau und in der Seidenraupenzucht und nahmen selbst mit den

1809 noch intakte mehrsprachige „Tyroler Nation“ auseinander gerissen. Die einen Nationalisten forderten die „sacri confini“ am Brenner, die anderen die Rückverdeutschung der ehemaligen Siedlungsgebiete im Trentino.

Unter Österreich gab es in Branzoll und Pfatten bereits Welschtiroler Mehrheiten. In Pfatten dominierte Trentiner Großgrundbesitz. Zur Bewirtschaftung siedelten diese Gutsbesitzer im 19. Jh. ihre genügsamen Landsleute an. In Branzoll, der Kopfstation der Schifffahrt, waren die Welschtiroler noch früher präsent, da die Etsch-



Ein typisch Trentiner Dorfbild: Pfaffen hatte bereits unter Österreich eine Welschtiroler Mehrheit.

flößer-Compagnia aus Sacco bei Rovereto seit dem Mittelalter das landesfürstliche Schifffahrtsmonopol innehatte und ihre eigenen Leute mitbrachte. Auch für die harte Arbeit in den seit der Bahneröffnung florierenden Porphy-Steinbrüchen kamen viele Welschtiroler, da

war für die Irredentisten eine Blamage. Hatten sie doch „die Erlösung der gemischtsprachigen Bassa Atesina vom österreichischen Zwangsjoch“ gepredigt. Der italienische Bevölkerungsanteil blieb trotz aller Propaganda gering. Die Zählungsergebnisse wur-



In den Branzoller Porphybrüchen arbeiteten schon zur Kaiserzeit viele Welschtiroler: Göllerbruch kurz vor Kriegsbeginn 1914. alle F: MS

die Steinbearbeitung dort eine große Tradition hatte.

Amtliche Volkszählungsmanipulation

Das Ergebnis der ersten italienischen Volkszählung 1921

den daraufhin noch vor der Veröffentlichung einer amtlichen Revision unterzogen, wobei alle Bürger mit irgendwie italienisch klingenden Familiennamen von Amts wegen der italienischen Volks-

gruppe zugeordnet wurden. Etwa 6.600 deutschsprachige UnterlanderInnen wurden so gegen ihren Willen statistisch zu Italienern. Obwohl bis dahin in den Landgemeinden noch keine nennenswerte Zuwanderung zu verzeichnen war, hat sich durch diese Fälschung der Italieneranteil etwa in Tramin, Auer und Neumarkt plötzlich mehr als verzehnfacht. In Leifers und Salurn wurde gar das Mehrheitsverhältnis auf den Kopf gestellt.

Konsolidierung durch die Autonomie

Die Volkszählungsergebnisse seit 1971 spiegeln eine Konsolidierung der deutschen Volksgruppe wider, die den Aderlass der Option aufholen konnte. Im Zuge

der Umsetzung der Südtiroler Autonomie kam die Zuwanderung zum Erliegen, viele Pensionisten kehrten wieder in ihre Heimatorte zurück, auch wiesen bäuerliche Familien früher eine deutlich höhere Geburtenrate auf. Die neuen Arbeitsplätze im öffentlichen Dienst, die Industrie- und Tourismusentwicklung in der Peripherie bremsen die massive Abwanderung junger Südtiroler Arbeitskräfte ins deutschsprachige Ausland. Die Erregungserwartungen der Autonomie verliehen der deutschen Volksgruppe ein attraktives Selbstbewusstsein, manche Gemischtsprachige dürften auch im Hinblick auf öffentliche Stellen und Sozialwohnungen dort bessere Chancen gesehen haben.

Die Volkszählungsergebnisse im Unterland der Jahre 1910, 1921, 1961 und 2001 im Überblick

Zähljahr	1910		1921		1961		2001	
	dt.	it.	dt.	it.	dt.	it.	% dt.	% it.
Tramin	2573	18	2330	244	2714	203	96,64	3,20
Kurtatsch	2036	45	1742	149	1878	119	96,21	3,44
Margreid	828	125	651	308	755	350	83,49	15,96
Kurtinig	319	37	270	82	305	178	68,92	30,55
Salurn	1966	464	1081	1479	699	2082	37,43	62,19
Neumarkt	2191	95	1493	958	1567	1932	61,65	37,97
Montan	1065	37	1036	186	1215	172	93,82	6,04
Auer	1196	54	955	572	1298	935	69,91	29,84
Branzoll	602	700	311	1116	263	1441	39,68	59,85
Pfaffen	221	311	51	579	176	530	42,40	57,09
Leifers	2583	361	1341	1832	1902	6495	29,07	70,42
Aldein	1048	23	1031	21	1347	19	98,38	1,37
Truden	612	182	637	200	746	242	78,58	20,73
Altrei	405	22	404	18	377	79	87,16	12,47

Aus Gründen der Übersichtlichkeit wurden in dieser Tabelle die Kategorien „Ausländer, Ladiner bzw. Andere“ weggelassen. Die Bürger der bis 1921 noch selbständigen Gemeinden Unterfenberg, Laag, Gfrill und San Lugano

wurden zu den späteren Muttergemeinden dazugezählt, ebenso die 1910 noch zu Kurtatsch gehörende Fraktion Söll. Für 2001 wurden wegen Privacyvorschriften (!) keine genauen Zahlen sondern nur mehr Prozentsätze publiziert.

„MANIFEST 2019“ ZUM ZUSAMMENLEBEN IN SÜDTIROL

Über ein Dutzend Bürger/innen aus Kultur, Sozialbewegung, Schule, Medien, Kirche, Recht und aus allen drei Sprachgruppen haben gemeinsam Leitlinien für ein besseres Zusammenleben in Südtirol erarbeitet. Auf der Suche nach einem gemeinsamen Nenner lernten sie dabei, aufeinander zu hören, den Standpunkt des jeweils anderen zu verstehen, festgefahrene und liebgewonnene Überzeugungen in Frage zu stellen. Die Arbeit war eine echte Schule für das Zusammenleben. „Die Weinstraße“ sprach mit dem Kurtatscher Anwalt Martin Fischer, einem der Initiatoren.

(MS) Herr Fischer, wie ist diese Initiative entstanden?

Martin Fischer: Zusammen mit meiner Anwaltskollegin Elisabeth Ladinser aus Eppan besuchte ich im Jahre 2009 ein Seminar über Mediation in Wien. Angesichts der festgefahrenen Situation in Südtirol, dachten wir an eine interkulturelle Mediation zwischen den Sprachgruppen und luden verschiedene Persönlichkeiten ein. Grundsätzlich will dieses Initiative von unten wachsen und sich in der Zivilbevölkerung ausbreiten, weshalb man bewusst keine aktiven Politiker einbinden wollte. Als ich dann 2010 zum Bürgermeister von Kurtatsch gewählt wurde, habe ich mich etwas zurückgezogen.

Warum „Manifest 2019“?

2019 jährt sich zum hundertsten Mal die Annexion Südtirols an Italien. Angesichts der oft dornenvollen Vergangenheit gäbe es wohl kein schöneres Geschenk, als ein von allen

Sprachgruppen mitgetragenes „Manifest des Zusammenlebens“.

Könnten Sie uns einige Mitglieder der Arbeitsgruppe vorstellen?

Gerne. Neben den bereits Genannten, Hans Drumbl, Uni-professor, Herbert Denicoló, Sozialexperte, Italo Ghirigato, Gewerkschafter, Lucio Giudiceandrea, Journalist, Bernd Karner, Soziologe, Maria Kusstatscher, ehemalige KVW-Vorsitzende, Patrick Prinoth, Ladinernvertreter, Ulrike Lanthaler, Publizistin, Paolo Renner, Theologe, Elisabeth Roilo, Richter, Heinrich Zanon, Gerichtspräsident, Alberto Stenico, Genossenschafter.

Was hat Sie persönlich zu dieser Initiative bewogen?

Ich habe den Eindruck, dass wir in Südtirol nicht so sehr von einem friedlichen Zusammenleben, sondern im besten Falle von einem gut geregeltem „Nebeneinander“ sprechen können. Die Begegnungen bleiben sporadisch und oberflächlich. Die

samen Vergangenheit auch eine gemeinsame Zukunft aufzubauen.

Welche Punkte möchten Sie besonders hervorheben?

Das Dokument muss als Ganzes in seiner Gesamtheit gesehen werden, da es der anspruchsvolle Versuch ist, einen Schlüssel für die Lösung der verschiedenen Probleme zu finden. Wer und was sind denn eigentlich „die Südtiroler“? Wie wird man „Südtiroler“? Wir haben versucht einen Leitfaden zu entwerfen, wie man an die Lösung der verschiedenen, Fall für Fall anstehenden Fragen herantreten könnte.

Schon die Sprachgruppenerhebung bei der Volkszählung hat oft zu Spannungen geführt.

Es sollte selbstverständlich sein, dass man sich einer Sprachgruppe zugehörig erklären



Zeugen totalitärer Epochen sollen als Mahnmale umgestaltet werden. Aber ob diese Tafeln reichen? F: MS

nicht aufgearbeitete Vergangenheit geistert wie ein böses Gespenst umher und niemand scheint sich eine gemeinsame Zukunft wirklich vorstellen zu können. Als Unterlandler kommt mir diese Situation noch beklemmender vor, da wir in der Vergangenheit stets hervorragende Kontakte mit unseren italienischen Nachbarn im Nonsberg, im Fleimstal und in der Rotaliana gepflegt hatten. Immerhin waren wir über Jahrhunderte ein gemeinsames Land Tirol und die Sprache war keine Grenze. Es muss doch möglich sein, auf dieser gemein-



„Wichtig ist stets die Sicht nach Vorne, wobei allerdings die Kenntnis des Gestern und der gegenseitige Respekt unverzichtbare Voraussetzungen für jedes Zusammenleben sind und bleiben.“ F: MS

kann. Es sollte allerdings auch selbstverständlich sein, dass es Menschen gibt, die sich mehreren zugehörig fühlen. Wichtig



Montan: Wohnräume werden wahr!

Exklusive 4-Zimmer-Mansardenwohnung mit 70 Qm-Sonnenterrasse und Aussicht bis zum Kalterer See, auch teilbar, sowie neue 3-Zimmerwohnung mit Südbalkon, großem Dachbodenraum, Klimahaus B+.



Benedikter Realitätenbüro, Bozen, Da-Vinci-Str. 1/E Tel. 0471 971442 www.benedikter.it

ist, dass von dieser Entscheidung keine direkten Auswirkungen finanzieller oder beruflicher Natur abhängen.

Was geschieht dann mit dem Proporz?

Dazu nimmt das Dokument klar Stellung: "Der ethnische Proporz und die Erklärung der Zugehörigkeit zu einer der drei Sprachgruppen haben sich in der Vergangenheit als hilfreiche Stützmaßnahmen für eine ausgewogene Berücksichtigung der verschiedenen Sprachgruppen erwiesen, erscheinen aber heute revisionsbedürftig."



Was soll alles zweisprachig sein? Schilderwald auf den „Pinzoner Egger“. F: MS

verwendeten Ortsnamen wiederfinden können. Nicht was irgendwann einmal war, ist entscheidend, sondern



Die Epaner Anwältin Elisabeth Ladinser und Don Paolo Renner sind Herz und Seele der Initiativgruppe Manifest 2019 F: M. Fischer

Und die Schule?

Die Schule wird als wichtigster Grundpfeiler für die Entwicklung und für den Fortbestand jeder Sprachgruppe anerkannt. Allerdings sollte die jeweilige Schule entscheiden können, wie sie den Unterricht organisiert. Ziel ist es das fruchtbringende Miteinander der einzelnen Kulturen zu fördern, wobei die Originalität und Eigenständigkeit jeder Kultur erhalten werden soll. Daher wird auch nicht etwa einer gemischten Einheitsschule das Wort geredet.

Die Toponomastik hat Symbolcharakter und enthält deshalb viel Zündstoff.

Auch die Lösung dieser Frage kann nur in der Zukunft liegen. Jeder in diesem Land lebende Bürger solle sich hier zu Hause fühlen und er sollte sich auch in den hier

was heute ist. Rein erfundene Namen, die nicht in den Gebrauch übergegangen sind, haben keinen Sinn.

Vorstellung in Neumarkt am Dienstag, 8. November, 20 Uhr, in der Mittelpunktsbibliothek (Filmclub).

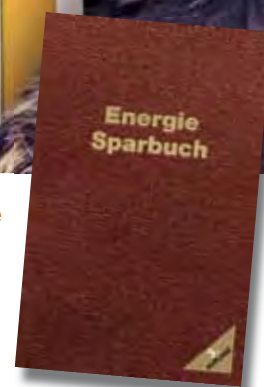
Im Gegensatz zur Politik soll diese Initiative von unten wachsen. Das Manifest wird deshalb in allen Bezirken der Bevölkerung vorgestellt, um weitere Anregungen zu sammeln. Gerade die jahrhundertelange Erfahrung des Unterlandes im Zusammenleben kann für das ganze Land wertvoll und beispielhaft sein. Auf der eigens eingerichteten Internetseite www.manifesto2019.wordpress.com, kann der vollständige Wortlaut des Manifestes 2019 eingesehen und kommentiert werden. Auch kann sich hier weiterhin jeder als Mitunterzeichner eintragen.



Energetische Gebäudesanierung

Steuerbegünstigung von 55% für Wärmedämmung bestehender Gebäude

Kubaturbonus 200 m³



Wir organisieren die gesamte Sanierung für Sie!

- Berechnung
- Beitragsgesuche
- Ausführung

Info: **Tel. 0471 630222**
www.tophaus.com



TopHaus AG - Boznerstr. 61 - 39057 Frangart

Brixen Bozen Meran Lavis

DIE KÖNIGIN IM HAUSE

Michael Weinreich ist erst dreizehn Jahre alt und hat ein Hobby, das man einem Jungen seines Alters nicht zutrauen würde: Seit vier Jahren hat er sich dem Orgelspiel verschrieben. Seit einem Monat steht im Wohnzimmer der Familie Weinreich eine Hausorgel – Geschenk des Vaters Karl an seine beiden Kinder Maria und Michael; am Sonntag, den 21. August wurde diese im Rahmen eines Konzertes im Beisein von Angehörigen und Freunden eingeweiht.

(AD) Seit der 1. Klasse Grundschule spielt Michael Klavier, auch seine ältere Schwester Maria. Zum Orgelspiel sind beide durch den Organisten Hannes Torggler gekommen.

Vor einigen Jahren wurde im Dom zu St. Pauls die so genannte „Schwalbennestorgel“ aufgestellt und die beiden Geschwister baten den Organisten, ihnen das Wunderwerk einmal vorzustellen. Vor allem Michael war sofort begeistert von den Möglichkeiten, welche die Königin der Instrumente dem Spieler bietet. „Es ist alles viel größer, „a morts Maschin“, Register sind zu ziehen, man spielt mit den Händen und braucht auch die Füße für die Pedale, durch die Register kann man viele verschiedene Spielarten und Klangfarben aus dem Instrument herausholen“, erzählt Michael begeistert. Typisch Junge bevorzugt er die lauten Register, es erstaunt ihn immer wieder, was man mit dem Instrument alles machen kann: am liebsten hat er die Posaune, weil die am lautesten klingt und bei den Messen genießt er es, die Schlusstücke zu spielen, da kann er „volle Pulle“ spielen, die Orgel voll erklingen lassen. So verwundert es nicht, dass



Michael und Hannes Torggler auf der Reimisch Orgel in der Kirche

seine Lieblingsstücke „Sorties und Toccaten“ sind, etwa von Lois Lefebure-Wely, von Vincenzo Petrali, Dubois, aber auch J. S. Bach. Seit jetzt zwei Jahren unterstützt er den Domorganisten

bei der Liedbegleitung während der Messen.

Großes Vorbild und Idol: Hannes Torggler

Michael möchte einmal so gut Orgel spielen können wie sein

großes Idol Hannes Torggler. Dieser ist überzeugt, dass man nur motivieren kann, wenn man selbst das Feuer, die Begeisterung für das Instrument in sich hat. Seinem Schüler Michael bescheinigt er Musikalität und Talent, Zielstrebigkeit, Fleiß und Konstanz beim Üben. Dabei wird Michael öfters auch selbst aktiv – wenn ihm ein Stück gefällt, dann sucht er sich die Unterlagen im Internet, lernt das Stück ein und spielt es dann als Überraschung seinem Lehrer vor.

Vom Opa Hermann Weinreich das Talent geerbt

Die Musikalität haben die drei Geschwister Weinreich nicht von ihren Eltern, sondern vom leider allzu früh verstorbenen Opa geerbt: Moritz spielt wie seine Schwester Maria seit Kurzem bei der Musikkappelle St. Pauls – er Trompete, sie Saxofon. Als Chorleiter des Unterhausner Chores, Stabführer der Musikkappelle und Komponist des Fußballliedes des FC. St. Pauls („Wenn die Blauweißen schlagen aus, schlagen aus...“) hat der Opa sich in der Dorfgemeinschaft Verdienste erworben.

Herbstprogramm 2011 *...immer für Sie unterwegs!*



MÜNCHEN CHRISTKINDLMARKT | Tagesfahrten zum Christkindlmarkt München | Ankunft München/Isartor um 09.00 Uhr
NOVEMBER: 26 | DEZEMBER: 03, 08, 10 | PREIS: 25,00 €

MOZZECANE FISCHESSEN | Tagesfahrt nach Mozzecane zum Fischessen | Abfahrt um 08.00 Uhr
SONNTAG 31.11 | PREIS: 60,00 €

STUTT GART CHRISTKINDLMARKT | 2 Tages Busreise zum Christkindlmarkt Stuttgart | Hotel mit Schwimmbad, Sauna, Dampfbad.
VON SAMSTAG 26.11 BIS SONNTAG 27.11 | PREIS: 179,00 €

MÜNCHEN SHOPPING | 2 Tagesfahrt zum Shopping nach München | Hotel Conrad d'Ville ***S direkt am Hauptbahnhof
VON FREITAG 02.12 BIS SAMSTAG 03.12 | PREIS: 109,00 €

ADVENT IN PRAG | 4 Tages Busreise zum Prager Advent | Erleben Sie die Weltstadt Prag im Advent!
VON DONNERSTAG 08.12 BIS SONNTAG 11.12 | PREIS: 389,00 €

NÜRNBERG - STADT DER LEBKUCHEN | 2 Tages Busreise in die Stadt der Lebkuchen | Hotel mit Schwimmbad, Sauna, Fitnessecke.
VON SAMSTAG 17.12 BIS SONNTAG 18.12 | PREIS: 169,00 €

AUSKÜNFTE UND ANMELDUNGEN: I-39040 Tramin • Hans Feur Straße 18 • Tel. 0471 860337 • Fax 0471 863400 • www.walterreisen.com • info@walterreisen.com

Üben, üben und noch mal üben

Das Talent, die Begeisterung und der Spaß sind die Vo-

hält er wenig vom Sport. An der Mittelschule Eppan weiß man um sein außergewöhn-



Michael bespielt seine „Königin im Hause“

raussetzungen, um dieses schwierige Instrument zu beherrschen. Es braucht aber auch eine große Ausdauer und sehr viel kontinuierliches Üben. Ein Stück einzustudieren geht nicht so schnell, immerhin spielt man meist gleichzeitig auf drei Ebenen und muss dazu oft auch selbst die Register bedienen. Auch die Partitur besteht aus drei unterschiedlichen Notenzeilen – wie kann das Gehirn das alles gleichzeitig bewältigen? Michael klärt auf: „Zuerst lernt man alles getrennt ein – Pedal rechte Seite, Pedal linke Seite, Tasten rechte Hand, Tasten linke Hand – erst dann beginnt man langsam die drei Ebenen zu kombinieren, es ist schon schwierig, das hinzukriegen, man braucht länger, wie bei anderen Instrumenten. Viermal in der Woche übe ich in der Kirche für ca. zwei Stunden – aber es macht mir Spaß und ich freue mich, so ein schönes Hobby zu haben.“

Durchaus auch „Fans“ in der Klasse

Neben dem Orgelspiel hat Michael auch andere Hobbies, hauptsächlich Schwimmen, Trampolin springen und Rad fahren. Im Übrigen

liches Hobby, hat er doch die Lieder der heurigen Abschlussfeier auf der Orgel begleitet und „volle Tube“ ein Auszugsstück gespielt. Einige Mitschüler und Lehrpersonen bewundern den jungen Orgelvirtuosen und lassen sich über die gespielten Stücke aufklären.

Ein besonderes Geschenk: eine Hausorgel

Es wird wohl Hannes Torggler gewesen sein, der den Eltern einen Floh ins Ohr gesetzt und sie davon überzeugt haben, den beiden Kindern eine Hausorgel zu spendieren, wo sie häufiger und gemütlicher üben können. Es sollte nicht irgendeine Orgel sein, sondern die berühmte Tiroler Orgelbaufamilie Pirchner, welche auch die Orgeln im Dom zu Innsbruck und zu Brixen erbaut hat, bekam vor zwei

Jahren den Auftrag. „Michael war damals erst 11 Jahre alt, man weiß ja nie, welche Faxen die Kinder in späteren Jahren haben, ob die Freude am Orgelspiel anhält; dann würde ich auf meiner Orgel sitzen bleiben“, wundert sich der Vater selbst über sein bedingungsloses Vertrauen in die beiden Kinder. Seit einem Monat steht das handwerkliche und ästhetische Wunderwerk in ihrem Wohnzimmer. Das Gehäuse mit den Flügeltüren, behan-

Ebenholz gefertigt. Im Unterbau des Gehäuses ist der elektrisch betriebene Magazinbalg untergebracht, die ganze Mechanik – die Stäbchen, Häkchen, Stengelchen – aus Holz oder Metall – sind händisch gefertigt – ein Meisterstück. Das anspruchsvolle Projekt wurde von Hannes Torggler vorbildlich betreut. In ganz Südtirol gibt es nur 13 Hausorgeln, die meisten sind älteren Datums. Einmal geht der ansonsten lockere und bescheidene Micha-



Moritz, Michael und Maria mit ihren Instrumenten

alle F: AD

delt mit Leinölfirnis, besteht aus massivem Nussholz, die Untertasten sind aus Buchsbaum, die Obertasten aus

el aus sich heraus indem er voller Stolz sagt: „Ich bin der jüngste Organist in Südtirol, der eine Hausorgel besitzt.“

Autoversicherung

Ihr günstiger Schutz mit dem ausgezeichneten Service.



30% Skonto bei Abschluss

- Bei Hagelschäden am Fahrzeug zahlt die Versicherung bis 2.500 Euro.
- Bei Schäden an Dritte durch Brand des Fahrzeuges bis 150.000 Euro.
- Bei Scheibenbruch bis 1.000 Euro.
- Feuer- und Diebstahlversicherung.

Kommen Sie vorbei! Es lohnt sich.

Bürozeiten: MO bis FR von 8.30 – 16.30 Uhr durchgehend
Bahnhofstraße 69 · 39057 Eppan · Tel. 0471 664298



„NICHT NUR MEDITIEREN UND WARTEN“ - ROBERT ROSCHATT UND DIE PHYSIOGNOMIK

„Man muss vielseitig sein“, meint der Kalterer Friseur Robert Roschatt. In seinen Bücherregalen finden sich Werke der griechischen Mythologie über König Ludwig, Lenin bis hin zur Krise in Libyen. Aktuell hat es ihm die Physiognomik angetan: Die Lehre, aus den Formen des Menschen Charakter, Begabungen und seelische Zustände zu erkennen.

(SF) Seine Mutter war es, die ihm zu seinem heutigen Beruf verhalf. „Du arbeitest im Salon, bis du weißt, was du tun willst“, so lauteten ihre Worte vor 40 Jahren. Und Robert, der damals noch nicht über die Selbstsicherheit verfügte, wie er es heute tut, schämte sich jedes Mal, wenn sie ihn beauftragte, das „Halbmittag“ beim Bäcker zu holen und die deutschen Touristen ihn mit „Fräulein“ anzusprechen. Kaum zu glauben, dass der attraktive, großgewachsene und mittlerweile grau melierte Friseur mit einem Mädchen verwechselt wurde. Aber noch heute schaudert es ihn ein bisschen, wenn er sich daran erinnert, wie die Kinder der dem Salon gegenüberliegenden Schule ihn mit seiner Friseurschürze auslachten. Friseur ein weiblicher Beruf? Der Haarkünstler lacht und entgegnet „Bisher habe ich nur homosexuelle oder verrückte Personen in diesem Beruf kennengelernt. Ich bin einer von letzteren.“

Sprache als „größte Waffe“
Die Unsicherheit legte sich nach ein, zwei Jahren, und

nach Ausbildungen in Deutschland, Saisonen in Fas-
sa und weiteren Kursen in



Als Friseur überschreitet man den Intimraum der Kunden. So kann es hilfreich sein, sich mit Themen wie Kommunikation, Psychologie und Physiognomik zu beschäftigen. F: SF

London, Mailand und Brescia stürzte er sich nicht nur motiviert in seinen Beruf, sondern begann sich auch für das zu interessieren, was nicht an der Oberfläche sichtbar ist. In einem Sprachseminar wurde er zum ersten Mal auf die Wich-

tigkeit von Sprache aufmerk-
sam, wobei das Lesen immer
schon zu seinen Leidenschaf-

ten gehört hatte. Durch das Seminar aber konnte er denselben und neuen Büchern viel mehr entnehmen wie vorher: „Sprache ist etwas Magisches und unterscheidet uns von den Tieren. Sie öffnet Welten“. „Wenn man das Richtige im richtigen Moment sagt, dann wirkt es“, bekräftigt er. Nicht umsonst hätten alle Redner Erfolg, egal, ob sie „Gauler“ seien oder nicht: Die Politik sei das beste Beispiel dafür. Und auch in der Charakterkunde oder der Pädagogik sei Sprache wertvoll. Ob man einem Kind mitteile „Bitte benimm dich wie es sich gehört“ oder „Bitte verhalte dich wie es sich gehört“ mache letztendlich einen riesigen Unterschied. Robert Roschatt ist der festen Ansicht, dass die Spracharmut hierzulande (der

durchschnittliche Südtiroler verwendet aktiv zwischen 350 und 700 Wörtern von 280.000 deutschen Begriffen) zur Vereinsamung führe: „Die Menschen kommunizieren nicht mehr“.

„Auch wenn es scheint, als gäbe es keinen Ausweg mehr: Wir werden geführt“

Als er 1985 in einer Lebenskrise steckte, reiste er zu seiner Cousine nach Österreich, die sich – wie auch schon seine Großmutter – mit Astrologie beschäftigte. Sie erzählte ihm Dinge über seine Zukunft, die er nicht hätte beeinflussen können und die sich später wirklich so zutragen. Seitdem haben sowohl Astrologie als auch Numerologie einen hohen Stellenwert in seinem Leben. „Horoskope in den Tageszeitungen sind nur dazu da, den gebrochenen Seelen eine Stütze im



„In gewissen Situationen wende ich die Lehren der Physiognomik an. Aber ich laufe sicher nicht durch die Straßen und analysiere jeden Menschen, den ich begegne.“
F: Robert Roschatt

schweren Alltag zu geben. Aus professionell erstellten Horoskopen kann man aber

Gesunde Füße!

effektiv.at

Orthopädie
Maßschuhe
Prothesen
Schuhumbauten

Einlagen
Kinder
Alltag
Sport

Reha-Artikel
Bandagen
Orthesen
Schienen

Schuhe
Kinderschuhe
Damenschuhe
Herrenschuhe

gbo Gamper Burger Orthopädie
Vintlerstraße 5/d, 39100 Bozen, Tel. & Fax 0471 978236
Handwerker Straße 24, 39100 Bozen, Tel. 0471 301796
info@gbo.it, www.gbo.it

auch lernen.“ Letztendlich sei es das Schicksal, das die Menschen führe, so Roschatt. „Aber man muss die Zeichen erkennen und ihnen folgen.“ Wichtig sei es auch, sich nicht nur auf eine Wissenschaft zu versteifen. „So viele Leute schwören auf Esoterik, 90 Prozent davon erhoffen sich dadurch, dass es ihnen besser geht. Aber das Wesentliche muss man selbst erledigen.“

Die Anfänge: vom Seminarteilnehmer zum Leiter

Seinem Schicksal dankt er heute dafür, dass es ihn so weit geführt hat. Der vielseitig interessierte Friseur war eines Tages auf ein Seminar des „Physiognomik-Pioniers“ Stefan Tratter gestoßen, es folgten Fortbildungen in der Schweiz, bis Roschatt 2001 schließlich jemand darauf ansprach, seine Kenntnisse selbst weiterzugeben. Seit her hielt er acht Seminare im In- und benachbarten Ausland, unter anderem an der Berufsschule in Bozen. Nicht jeder kann daran teilnehmen, denn die Kenntnisse, die weitergegeben werden, dürfen nicht falsch genutzt werden: „Ich muss die Hintergründe kennen, wissen, warum jemand zu mir kommt, reine Materialisten sind hier fehl am Platz.“ In zehn Abenden führt Robert Roschatt so in einer kleinen Gruppe in die Lehre der Grundtypen, in Psychologie und Kommunikation ein.

„Erkenne dich selbst und erkenne andere, dann urteile und handle“

Physiognomik kann uns dabei helfen zu erkennen, mit wem wir es zu tun haben und wie wir mit diesem Menschen umzugehen



„Schon bei Kindern kann man vieles erkennen, da jedes Kind eine eigene Persönlichkeit ist“. Hier mit seinen Kindern Miriam, Hannes, Renè und Katharina.

F: Robert Roschatt

haben. Dabei ist es nötig zu kombinieren, genau zu sein und nicht nur eine mögliche Gebrauchsanweisung zur Hand zu nehmen. „Diese Wissenschaft ist nicht dazu da, jemanden zu überlisten, sondern um z.B. konkret geeignete Bewerber für einen Arbeitsplatz auszuwählen oder einem Jugendlichen in der Pubertät zu raten, in welche Richtung er gehen soll.“ Ernährung, Schicksalsschläge haben also keine Auswirkungen, ist alles vorgeprägt? Roschatt lenkt ein und gibt

zu bekennen, dass die äußere Umgebung, Erziehung und Erbanteile natürlich Einfluss auf uns hätten. Im Leben gäbe es aber immer zwei Wege, und wir könnten entscheiden, welchen wir nähmen. Unser Ziel auf

Erden sei es, vom Tierischen zum Göttlichen zu gelangen. Das, was auf der Welt passiert, werde von niederen Trieben geleitet. Aus diesem Grund hilft es z.B. nicht nur zu meditieren und zu warten. „Ich habe mich mit Sprache beschäftigt. Mit jedem Begriff, den man dazulernt, steigt die Persönlichkeit. Du hast einen Charakter aber deine Persönlichkeit kannst du ändern. Dadurch ändert sich das Denken, dann deine Handlungen und dadurch dein Schicksal.“

Für die „Weinstraße“ erstellte Robert Roschatt einen physiognomischen Vergleich zweier Südtiroler Politiker: Luis Dumwalder und Silvius Magnago.

Luis Dumwalder ist ein Ernährung-Bewegungs Typ, also lebenspraktisch und ökonomisch veranlagt, gleichzeitig aber auch willensstark und tatkräftig. Das Feingefühl und die Innerlichkeit treten etwas zurück.

Silvius Magnago hingegen ist ein Bewegung-Empfindungs Typ: Diese Menschen verausgaben sich am meisten. Körperliche und geistige Impulse treiben sie stets zu neuen Taten an. Dieser Typus setzt seine Ideen tatkräftig durch ohne sich zu schonen.

Beide haben große Ohren was generell auf Mut deutet. Ebenfalls besitzen beide eine kräftige Nase (stark betonter Nasenhöcker), die auf Durchsetzung und Tatkraft deutet. Magnagos Nasenspitze zieht leicht nach unten, was auf Gründlichkeit und Genauigkeit hinweist. Seine hohe Stim zeigt das Streben nach hohen Idealen, wobei das schwache Seitenhaupt auf weniger Sinn für Ökonomisches verweist. Dumwalder hat einen kräftigen Nacken und starke Ohrfläppchen, was körperliche Kraft und baldige körperliche Regenerierung annehmen lässt.

Beide Typen führten ihr Amt als Landeshauptmann ihrem Naturell entsprechend und zum richtigen Zeitpunkt: Magnago kämpfte in den 50er und 60er Jahren um die Autonomie – in einer Zeit, in der es vor allem um politische Ideale ging. Dumwalders Amtszeit ist bzw. war eher eine Zeit, in der es darum ging ökonomisch und wirtschaftlich zu handeln.

Residence Raslhof –Tramin: Neuwertige Zweizimmerwohnung im letzten Stock zu verkaufen



... des weiteren verkaufen wir:

- Auer: Vierzimmerwohnung mit großem Privatgarten in ruhiger Lage
- Eppan: Neue Dreizimmerwohnung mit Balkon
- Kaltern-Malga: Letzte Zwei- und Vierzimmerwohnungen zu verkaufen
- Kaltern: Neuwertige Dreizimmerwohnung am Marktplatz
- Kurtatsch: Verschiedene, neu zu erbauende Reihenhäuser in Top-Ausführung
- Margreid: Dreizimmerwohnung mit Balkon
- Neumarkt: Zwei-, Drei-, und Vierzimmerwohnungen mit Garten oder Terrassen
- Neumarkt: Neue, zentral gelegene Dreizimmerwohnung im neuen Wohnbauprojekt
- Neumarkt-Laag: Verschiedene Wohnungen im Klimahaus „B“. Übergabe November 2012
- Verschiedene, freistehende Häuser im Überetsch und Unterland

wohntart
immobilien
immobiliare

MEINE MEINUNG

(CF)

Glaubst du an die Sterne? Hat sich schon einmal eine Prophezeiung bewahrheitet?

Sylvia Menghin aus Kaltern lässt sich hinsichtlich Zukunft überraschen: „Hin und wieder lese ich das Horoskop zwar gerne, daran glauben oder gar meinen Tag danach planen kommt mir nicht in den Sinn. Vielleicht haben die Vorhersagen ein paar Mal zugezogen, das ist aber auch kein Wunder: Die Aussagen werden sehr allgemein gehalten, da trifft für jeden etwas zu.“



Nur aus Spaß liest Hannes Schweigkofler aus Girlan sein Horoskop. „Zeitungshoroskope sind absolut schwammig formuliert und ich glaube nicht, dass man mit zwei Sätzen ein paar Hunderttausend oder mehr Menschen erfassen kann. Wenn man will, kann man sie immer so drehen und wenden, dass sie zutreffen.“



Überhaupt nicht an diesen Hokuspokus glaubt Sergio Rebeschini aus St. Michael: „Ich lese zwar täglich die Zeitung, das Horoskop überblättere ich dabei aber immer – es interessiert mich nicht und ich glaube auch nicht daran.“



Martin Huber aus Kurtatsch glaubt nicht an das Tageshoroskop, jedoch an die Sternzeichen. „Das Tageshoroskop lese ich zwar gerne, aber eigentlich nur aus Spaß, denn in meinen Augen ist es einfach zu ungenau und allgemeingültig. Was ich schon glaube ist, dass man anhand des Sternzeichens einige typische Charaktereigenschaften erkennen kann.“



Noch nie eine Gemeinsamkeit zwischen dem Vorausgesagten und dem Eintreffenen gefunden hat Evelyn Soini aus Branzoll. „Ich lese das Horoskop zwar manchmal, glaube aber nicht daran. Was ich aber schon glaube ist, dass es charakteristische Eigenschaften gibt, die bei bestimmten Sternzeichen besonders ausgeprägt sind. Ich bin Stier und habe einen ausgeprägten Familiensinn, das ist z.B. so eine typische Eigenschaft der Stiere.“



Täglich sein Horoskop liest Josef Pichler aus Montan: „Wenn es etwas Gutes voraussagt freue ich mich, generell messe ich dem aber keine große Bedeutung zu.“



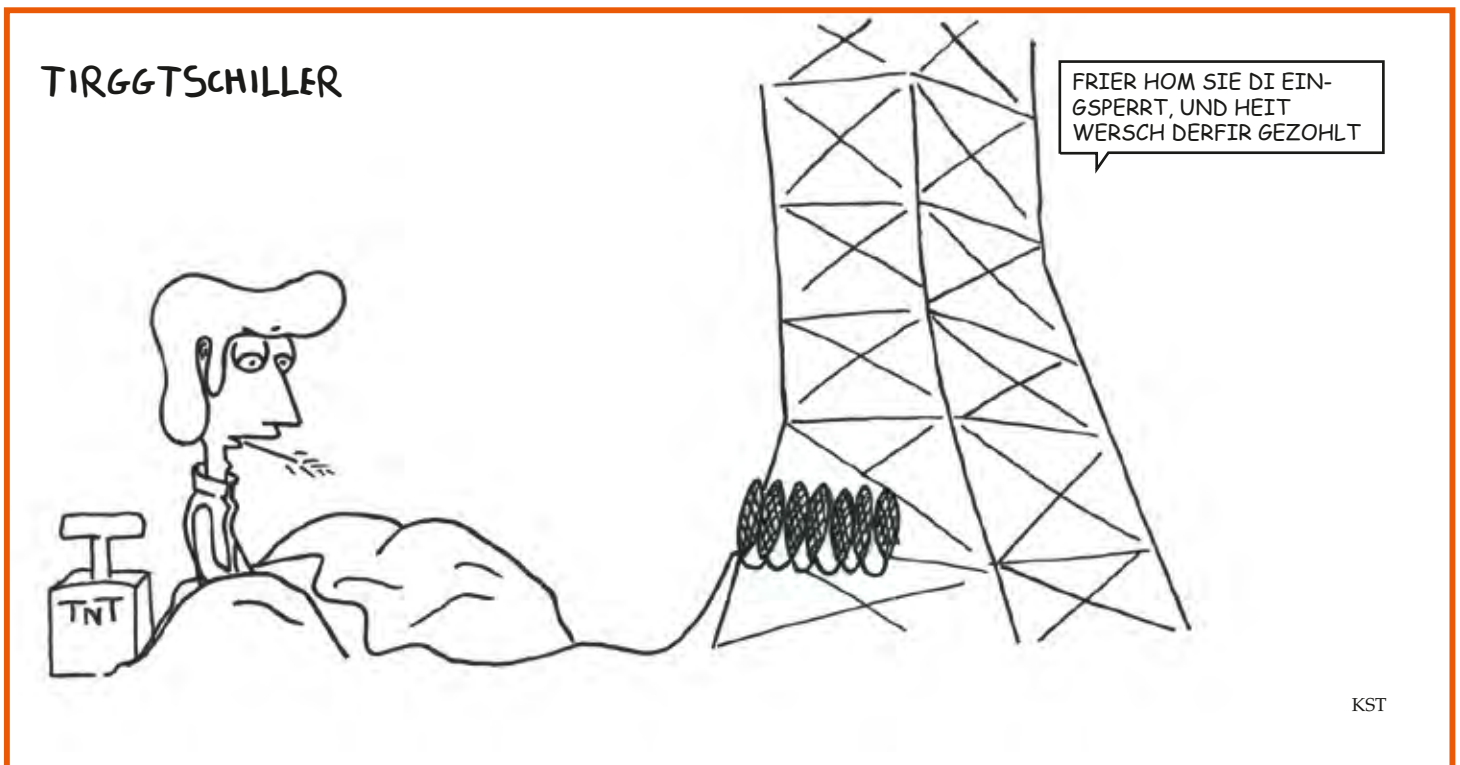
Ein Realistin ist Alexandra Cembran aus Auer: „Bei mir hat sich noch nie verwirklicht, was die Sterne prophezeit haben. Ich glaube an das was ich sehe: Tisch ist Tisch und Stuhl ist Stuhl.“



„Obwohl ich mich nie mit Astrologie oder sonstigen „übersinnlichen“ Kräften beschäftigt habe, bin ich der Meinung, dass ein bestimmter Zusammenhang zwischen den Sternen und dem Leben besteht“, meint Harald Cronst aus Eppan. „Den Horoskopen in den Tageszeitungen kann man jedoch nicht trauen, diese sind aufgrund ihrer Allgemeingültigkeit nichts wert.“



LESERBRIEFE UND MEHR...



Zweite Sprache - Schwere Sprache?

Mit großem Interesse habe ich den Artikel über den Zweitsprachenunterricht gelesen. Es stimmt, dass man eine Sprache nicht in der Schule lernt. Dort wird die Basis gelegt, das Sprechen lernt man aber dann im Alltag, beim Spielen, beim Sport, bei der Arbeit und in der Freizeit. Natürlich gibt es Orte, wo dieser Austausch besser funktioniert und andere wo es weniger gut geht, auch weil die Voraussetzungen nicht überall gegeben sind. Schüleraustauschtage werden da nicht viel nützen, weil 3 Tage im Jahr die Fremdsprache „leben“ und sie den Rest des Jahres nicht mehr hören, wird nicht genügen. Viel wichtiger wäre es, wenn sich die Einstellung der Menschen ändert. Dass, abseits von all der Politik, die Eltern den Kindern von Klein auf zu verstehen geben, dass es ein riesiger Vorteil ist, wenn man viele Sprachen kann. Es geht nicht um Deutsch und Italienisch, oder um die

böse Weltherrschaft des Englischen. Es geht darum, dass jede Sprache mehr nützt, wenn man sich in der heutigen Welt zurechtfinden will. Wenn die Eltern den Kindern sagen, und vielleicht auch vorleben, dass eine Sprache immer auch eine Chance ist, dann wird auch der Sprachunterricht besser funktionieren.

Vielleicht müsste man wirklich darüber Nachdenken, ein paar Fächer auch in der anderen Sprache zu unterrichten. Damit das Fremdsprachenlernen nicht auf Grammatik und Gedichte beschränkt bleibt, sondern dass das Gelernte auch alltagstauglich ist. Damit die Kinder üben können. Zumindest könnte man es mal probieren.

M. Thaler - Bozen

Wir veröffentlichen gerne auch Ihren Leserbrief (behalten uns aber evtl. Kürzungen aus Platzgründen vor).

Die Weinstraße c/o Ahead GmbH
Galvanistr. 6c, 39100 Bozen.
info@dieweinstrasse.bz
Fax 0471/051261

PHYSIO THERM[®]
Infrarotkabinen

LIEGEWOCHE im Beratungscener Bozen
vom 24. - 29. Oktober 2011

Wohlige Wärme für Körper und Seele
Die Physiotherm Niedertemperatur-Infrarottechnik kann:

- ≈ muskuläre Verspannungen lösen & Rückenschmerzen lindern
- ≈ die Durchblutung erhöhen & den Stoffwechsel verbessern.
- ≈ stressbedingte Belastungen abbauen
- ≈ das Immunsystem stärken uvm.

Physiotherm Infrarot-Beratungscener Bozen
Bahnhofstrasse 1, 39100 Bozen
Tel. 0471-053322, E-Mail bozen@physiotherm.com
www.physiotherm-bozen.it

WIE ENTWICKELT SICH DER NEUE JAHRGANG?

Diese Frage und Ergebnisse der aktuellen Forschung standen kürzlich im Mittelpunkt des Tages des Weines und der Rebe am Versuchszentrum Laimburg. Die Weinstraße sprach darüber mit Ulrich Pedri, Sachbearbeiter für Sorten- und Anbaufragen am Versuchszentrum Laimburg

(RM) Die Weinlese beginnt heuer rund zehn Tage früher. Sind im Weinbau bereits die Folgen des Klimawandels spürbar?

Ulrich Pedri: Jahrgangsschwankungen sind normal. Auch drei Wochen Unterschied sind normal. Trotzdem beobachten wir, dass sich der Lesezeitpunkt in den letzten beiden Jahrzehnten beträchtlich vorverlegt hat. Das hat vor allem mit dem hohen Qualitätsbewusstsein im Weinbau zu tun, die Erträge liegen heutzutage viel niedriger als

noch vor 20 Jahren. Aber auch mit der Klimaänderung.

Wie schaut es heuer mit der Qualität der Rot- und Weißweine aus?

Die Voraussetzungen hinsichtlich Gesundheitszustand und Inhaltsstoffe sind sowohl für Weißweine als auch für die Rotweine gut bis sehr gut.

Welches sind die neuesten Erkenntnisse in der Forschung?

Prof. Di Stefano betonte wiederholt die große Bedeutung



Ulrich Pedri, Sachbearbeiter für Sorten- und Anbaufragen am Versuchszentrum Laimburg
F: Ulrich Pedri

Südtirols Weinwirtschaft richtet das Augenmerk immer mehr auf die autochthonen Sorten, um sich von anderen Weinbauregionen abzuheben. Worin liegt hier die Herausforderung?

Die große Herausforderung liegt meiner Meinung nach darin, mit autochthonen Rebsorten Weine zu schaffen, die einen internationalen Weintyp widerspiegeln, bei einer gleichzeitig eindeutigen Herkunftszuordenbarkeit und Sortencharakteristik. Diesen Spagat zu schaffen ist nicht mit allen Sorten leicht. Mit Lagrein ist es bereits gelungen, während mit der Sorte Vernatsch diese Herausforderung noch vor uns liegt.

des Reifegrades der Trauben für die Weinqualität. Wir konnten weiters Versuchsergebnisse zum Verfahren der teilweisen Entalkoholisierung von Wein vortragen. Das Verfahren funktioniert technisch einfach, aber noch nicht in be-

FAMILIENPLUS

DER STROMTARIF FÜR FAMILIEN

11%* und mehr SPAREN
mit sauberer, heimischer Energie
aus Südtiroler Wasserkraft

* 10% Rabatt auf den gesamten Stromverbrauch exkl. Steuern, weitere 1% Rabatt für jedes im Haushalt lebende minderjährige Kind. Der Rabatt wird auf den Energiepreis, die Kosten für Transport, Verteilung und Bilanzierung sowie auf die Systemkomponenten angewendet, auf die Verbrauchssteuern und die Mehrwertsteuer findet er keine Anwendung.

PROJEKTZIEL:
Foto © G. Khuen Belasi

Einfach und kostenlos wechseln!

- ohne Stromunterbrechung
- online unter www.sel.bz.it/familienplus

Grüne Nummer **800 832 862**,
Mo – Fr 8.30 – 12.00 | 13.30 – 17.00

www.sel.bz.it



Weinberg in Kalditsch

F: RM

friedrigendem Maße bezüglich des Einflusses auf die Weinqualität. Eine Alkoholreduktion von -1,5 % Vol ist sensorisch bereits sehr deutlich spürbar und nur in wenigen Einzelfällen von Vorteil. Es wurden weiters Ergebnisse von abgeschlossenen Blauburgunder Klonprüfungen vorgetragen.

Vernatsch spiegelt nicht das klassische Bild eines internationalen modernen Rotweines wider, aber er hat sehr viele Vorzüge, die es in Zukunft herauszuarbeiten gilt. Er ist stark mit Südtirol verwurzelt, das Sortenprofil ist eindeutig und die Erkennbarkeit der Weine ist hoch. In Vergangenheit war Südtirol noch reicher an auto-

chthonen Sorten. Viele davon sind in Vergessenheit geraten oder wurden von internationalen Sorten verdrängt. Es hat wahrscheinlich gute Gründe gegeben, weshalb einzelne Sorten nicht mehr zeitgemäß

Welche Forschungsergebnisse liegen momentan dazu vor?

In erster Linie hat diese Phänomen mit dem gewachsenen Qualitätsbewusstsein im Weinbau zu tun. Perfekt aus-



Bei der Flurbegleitung

F: Versuchszentrum Laimburg

waren und heute nicht angebaut werden.

Obwohl man genau weiß, welche Sorten in welchen Lagen am besten gedeihen, wird diesem Grundprinzip im Weinanbau nicht unbedingt Rechnung getragen, um kurzfristig mehr Geld zu erzielen.

Man weiß empirisch welche Sorten in welchen Lagen gut gedeihen, aber man weiß noch immer in vielen Fällen nicht genau, warum eine Sorte speziell in einer Lage gute Voraussetzungen vorfindet. Es ist schwierig eine vernünftige Lagenabgrenzung anhand einiger weniger Parameter durchzuführen. Man muss sich vor Augen führen wie vielseitig hierzulande die Weinberge in geologischer und klimatischer Hinsicht sind. Es ändern sich die Anbaubedingungen manchmal bereits nach wenigen Hunderten von Metern.

Die Alkoholgrade der Weine nehmen seit einiger Zeit zu, was die Qualität der Weine negativ beeinflussen kann.

gereifte Trauben bei gleichzeitig niedrigen Erträgen führen zu hoher Weinqualität bei zwangsläufig erheblichen Alkoholkonzentrationen im Wein. In seltenen Fällen ist der Alkoholgrad der Weine tatsächlich zu markant. In diesen Situationen ist eine technologische teilweise Reduzierung des Alkoholgrades zu überlegen und künftige Strategien zu planen.

Das Versuchszentrum Laimburg beschäftigt sich seit 2004 näher mit der Blauburgunderrebe. Warum gerade der Blauburgunder?

Blauburgunder ist auch in Südtirol eine traditionsreiche Sorte, er gilt als der König der Rotweine und ist eine große Herausforderung für Weinbauer und Kellermeister. Wie wenige andere Sorten spürt der Blauburgunder sehr rasch Änderungen im Anbau und die Einflüsse der Vinifikation. Seit 2004 widmen wir uns verstärkt einem Teilbereich des Blauburgunders nämlich der Prüfung des neuen auf dem Markt verfügbaren Klonmaterials mit

dem Fokus auf lockerbeerige und kleintraubige Klone. Diese entsprechen den Bedürfnissen im Qualitätsweinanbau.

Die Hefe spielt im Keller bekanntlich eine große Rolle. Auch dazu gibt es eine eigene Studie. Welche Empfehlung gibt es in diesem Bereich für die Weinhersteller?

Die Hauptaufgabe der Hefe ist die vollständige Vergärung des Zuckers. Fällt anhand des Testes eine Hefe diesbezüglich negativ auf, so können die Weintechniker reagieren und auf eine andere Hefe ausweichen. Der Grund für die jährliche Durchführung des Tests liegt darin, dass wir immer die aktuellen Produktionschargen prüfen, welche von den Herstellern und Vertreibern in Südtirol verkauft werden. Einerseits bringt der Hefestamm an sich schon ein für ihn typisches Gärverhalten mit und andererseits beein-

flusst die Produktion der Hefe deren Qualität.

Die Konsumenten von Qualitätsweinen richten ihr Augenmerk immer mehr auf die natürliche Herkunft der Weine und die schonende Verarbeitung im Keller. Geht das Versuchszentrum in der wissenschaftlichen Forschung auf diesen Trend ein?

Es ist schon lange ein Bestreben unserer Arbeit, Untersuchungen durchzuführen, wo die Weine mit möglichst wenigen Korrekturmaßnahmen erzeugt werden können, so dass die Kunden der Südtiroler Weine möglich authentische Weine im Sinne von „so wie gewachsen“ zum Kauf erhalten. Das schließt aber nicht aus, dass wir auch innovative technologische Eingriffe untersuchen und diese unter lokalen Voraussetzungen im Sinne der Südtiroler Weinwirtschaft prüfen.

SÜDTIROLER WEINAKADEMIE

Accademia del vino Alto Adige
Kaltern am See



„Weinwissen erleben“ - besuchen Sie einen unserer Kurse und entdecken Sie die Vielfalt der Weinkultur!

PROGRAMM OKTOBER:

Weinführungen auf Englisch: lernen Sie verhandlungssicheres Englisch
Di, 04.10. - 17.00 Uhr: Südtiroler Weinakademie, Kaltern
Mi, 05.10. - 17.00 Uhr: Bildungshaus Kloster Neustift, Vahrn

Aufbau-Seminar 1: für Absolventen des Basis-Seminars der Weinakademie
07.-08.10.+14.-15.10. (4 Tage): Bildungshaus Kloster Neustift, Vahrn
21.-22.10.+28.-29.10. (4 Tage): Südtiroler Weinakademie, Kaltern

Das schnelle Wein-ABC: ein Schnupperkurs zum Thema Wein
Mi, 12.10. - 19.00 Uhr: Erste+Neue Kellerei, Kaltern
Do, 13.10. - 19.00 Uhr: Enovit, Bozen (in italienischer Sprache)
Do, 20.10. - 19.00 Uhr: Bildungshaus Kloster Neustift

Der kleine Weinexperte: Vertiefung zum Thema Wein
Mi, 19.10. - 19.00 Uhr: Winecenter, Kaltern

Wein&Kochen - Es knödelt...: mit Luis Agostini
Do, 20.10. - 19.00 Uhr: Condito, Bozen

Die Weine Südtirols: Wissenswertes rund um den Südtiroler Wein
Mi, 26.10. - 19.00 Uhr: Bildungshaus Kloster Neustift, Vahrn

Italien und seine Weine: die Weinregionen Italiens und ihre Besonderheiten
Do, 27.10. - 19.00 Uhr: Bildungshaus Kloster Neustift, Vahrn

Anmeldung: www.suedtiroler-weinakademie.it

Südtiroler Weinakademie, Ansitz Pach - Maria von Buol Platz 4A - 39052 Kaltern
Tel. 0471 964 609 - info@weinakademie.it - www.suedtiroler-weinakademie.it

DIE HAGELABWEHRFLIEGER VON VOGTAREUTH

In Südtirol gibt es verschiedene Methoden, um gegen den Hagel zu bestehen, zum Beispiel Hagelnetze oder Versicherungen. In Österreich und Südbayern hingegen versucht man mit Hagelfliegern Gewitterunwetter zu bekämpfen. Im Oberbayerischen Rosenheim besteht eine solche Hagelflugabwehr seit 1975 und seitdem ist die Zahl der Hagelunwetter im Landkreis Rosenheim deutlich zurückgegangen. Lässt sich diese Methode auch auf Südtirol anwenden? Die „Weinstraße“ sprach mit dem Hagelabwehrflieger Ludwig Schierghofer.

(SH) Wie ist die Hagelabwehr Vogtareuth aufgebaut und wie groß ist ihr Einsatzgebiet?

Ludwig Schierghofer: Der Hagelabwehr stehen zwei zweimotorige Sportflugzeuge zur Verfügung, die auf einem kleinen Flugplatz, ca. 20 km nördlich von Rosenheim, stehen. Das Hagelabwehr Team umfasst 6 Piloten, von denen sich immer zwei in Bereitschaft befinden. Die Hagelflieger sind ehrenamtlich tätig und

es ist vergleichbar mit einer Freiwilligen Feuerwehr. Neben der Fluglizenz für Passagierflugzeuge, braucht der Hagelabwehrpilot eine Blindflug Lizenz und eine Sprühberechtigung für die Ausbringungsgebiete. Ein durchschnittlicher Hagel-Einsatzflug dauert ca. 1,5h und dabei werden durchschnittlich 7 Liter Aceton-Silberjodid-Gemisch ausgebracht. Die Wetterdaten erhalten die Flieger vom Wetterbüro des Bayerischen



Hagelflieger vom Typ „Partenavia P 68 C-TC“

Rundfunks, die jede kleinste Unwetterentwicklungen am Himmel der Hagelabwehr Rosenheim meldet.

Was kostet jährlich die Hagelabwehr in Vogtareuth und durch welche Mittel wird sie finanziert?

Der Betreiber der Hagelabwehr Vogtareuth ist alleine der Landkreis Rosenheim und er trägt alleine die jährlichen anfallenden Kosten von ca. 250.000 €.

In welchen Gebieten kommen die Rosenheimer Hagelabwehrflugzeuge zum Einsatz?

Das Einsatzgebiet der Hagelflieger umfasst eine Fläche

Zinnenberg

since 1626



Törggelen im Ansitz

21. September - 15. Oktober von 15.⁰⁰ - 24.⁰⁰ Uhr

16. Oktober - 15. November von 17.⁰⁰ - 24.⁰⁰ Uhr

Montag Ruhetag

Gerne servieren wir Ihnen traditionelle Südtiroler Törggelegerichte im romantischen Ansitz Zinnenberg.

Auf Ihren Besuch freuen sich
Christoph Wörndle und Mitarbeiter.

Ansitz Zinnenberg, St. Justinaweg 65, I - 39057 Eppan/Berg (BZ)
Infos: +39 0471 662 339 oder catering@turbach.com



Silberjodid-Brenner

von 4.400 Quadratkilometern. Es erstreckt sich über die Landkreise Rosenheim, Miesbach und Traunstein, und seit dem Jahr 2000 auch über die angrenzenden Österreichischen Bezirke Kufstein und Kitzbühel.

Mit welchen Institutionen arbeitet sie hinsichtlich Hagelforschungen zusammen?

Die Hagelabwehr arbeitet mit der Frauenhofer Gesellschaft Garmisch-Partenkirchen und der Fachhochschule Rosen-

heim zur Erforschung von Gewitterwolken und Hagelabwehr zusammen. Spezielle Messinstrumente an Bord und eine Bordkamera liefern eine Vielzahl an Messdaten und Bilder, die zur Forschungen beitragen.

Wie viele Einsätze wurden im letzten Jahr in Vogtareuth geflogen?

Es werden im Jahr durchschnittlich 33 Einsätze geflogen, der Zeitraum erstreckt sich von Mai bis September.

Wie funktioniert die Ausbringung von Silberjodid in die Gewitterwolken?

An den Tragflächen befinden sich jeweils ein Silberjodid-Generator. Das Aceton-Silberjodid (Aceton dient als

der Hagelbekämpfung durch Hagelflieger gibt es?

Die Wirksamkeit von Hagelabwehr ist sehr umstritten, viele Meteorologen behaupten, dass eine Hagelabwehr mit Silberjodid ohne messbare Wirkung ist. Methodologische Forschungen in USA, Tschechien und Österreich hingegen widerlegen diese Behauptungen. Unter der Leitung von Otto Svabik von der Österreichische Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik in Wien wurde über 20 Jahre (1981-2001) Hagelereignisse und ihre Auswirkungen beobachtet. Das Testgebiet Krems/Steiermark umfasste 730 Quadratkilometer und jährlich gibt es in diesem Gebiet durchschnittlich 40 bis 50 Gewitter. Die Auswertungen der Messreihen zeigten, dass durch eine Hagelflugabwehr eine Ha-



Ludwig Schierghofer vor seiner Maschine

alle F: Ludwig Schierghofer

Trägerflüssigkeit) wird in die Brennkammer gespritzt und auf Knopfdruck des Piloten, der im Aufwindbereich (10-15 km Höhe) der Gewitterzelle fliegt, gezündet. Durch die Verbrennungsprozesse in den Brennkammern entstehen Milliarden mikroskopisch kleine Eiskeime, auf denen sich dann das unterkühlte Wasser der Gewitterwolke ablagert. Anstelle weniger, großer Hagelkörner bilden sich viele winzige Eiskristalle, die in den bodennahen Luftschichten zu Regentropfen schmelzen und höchstens einen überraschenden Graupelschauer (Korngröße < 5 mm) verursachen.

Welche wissenschaftlichen Beweise für die Wirksamkeit

gelkorngrößenminderung von bis zu 40 Prozent erzielt werden konnte, zum Teil schmolzen die Graupelkörner, bevor sie überhaupt den Boden erreichen konnten.

Liegen wissenschaftliche Untersuchungen zur Umwelt- und Gesundheitsrelevanz der Auswirkungen der Silberjodid-Ausbringung vor?

Zahlreiche wissenschaftliche Messreihen ergaben, dass in den Bodenbereichen das ausgebrachte Silberjodid, aufgrund seiner geringen Ausbringungsmenge, nicht mehr nachweisbar war. Somit ist der Einsatz von Silberjodid wissenschaftlich unbedenklich für Mensch und Umwelt.

Wie gefährlich ist der Flug in eine Gewitterzelle?

Sichtbare Beulen an den Flugzeugen zeugen von turbulenten Flügen. Wenn starke Gewitter-



Im Generator entstehen Milliarden mikroskopisch kleine Eiskeime

fronten aufziehen, bleiben normale Hobbypiloten am Boden und selbst große Passagierflugzeuge meiden wenn möglich den Kontakt mit Gewitterwolken. Die Aufwinde innerhalb einer Gewitterzelle können schon mal das Sportflugzeug, das immerhin zwei Tonnen wiegt, mit nach oben reißen, aber diese Gefahr ist einschätz-

bar, oftmals ist der Weg zum Flugplatz gefährlicher.

Ihrer Meinung nach, würde sich der Einsatz von Hagelabwehrfliegern auch in Südtirol als sinnvoll erweisen?

Die Hauptanbauggebiete von Apfel und Wein sind zum Teil eng von angrenzenden Bergen gesäumt, das würde eine Flug-Hagelabwehr erschweren. Aber für einen gut ausgebildeten und erfahrenen Hagel-Abwehripiloten wären diese speziellen Umstände kein großes Problem. Die diesjährigen Hagelschäden (Ernteverlust bis zu 80%) von Frühjahr und Sommer zeigen, dass auch in Südtirol über eine flächendeckende Hagelabwehr nachgedacht werden sollte. Vielleicht denkt man in Südtirol über eine kleine Testreihe in Zusammenarbeit mit einem erfahrenen Hagelabwehr Team nach, denn die Kosten für eine Hagelabwehr ist ein Bruchteil an dem was Gewitter durchschnittlich im Jahr anrichten können.

SEILBAHN UNTERSTELL • NATURNS









hohegger

Erlebniswelt Naturner Sonnenberg

Naturts | Tel. +39 0473 66 84 18 | www.unterstell.it

FEST IM SATTEL: PROFI-MOUNTAINBIKERIN EVA LECHNER

In den letzten Wochen war Eva Lechner in aller Munde. Die Eppannerin gewann bei der diesjährigen Mountainbike & Trial-Weltmeisterschaft in Champéry (Schweiz) eine sensationelle Bronze-Medaille. Mit der Weinstraße sprach sie über ihren Beruf, den Erfolg und ihrem Ausgleich zum Sport.

(GK) Locker kommt die 26-jährige Eva Lechner zu unserem Interview geradelt. Sie wirkt entspannt, obwohl sie erst vor zwei Tagen ein Rennen in Heubach (D) bestritten hat und es etwa zehn Tage her ist, dass sie den bisher größten Erfolg ihrer Karriere errungen hat. „Die letzte Woche fühlte ich mich noch wie im 7. Himmel“, erzählt die Mountainbikerin (MTB). Das Rennen in Champéry lief ausgesprochen gut, die Strecke hätte ihr gelegen, berichtet Lechner. Bereits im Vorfeld hatte sie sich erhofft auf den vorderen Rängen mitzufahren, doch richtig glauben könne man so einen Erfolg erst, wenn er einem widerfährt. Mit dem 3. Platz bei der diesjährigen WM gewann sie bereits ihre 7. WM-Medaille, aber ihre erste in der Einzelkategorie „Elite“. Daher war Champéry etwas ganz Besonderes, dass man mit Medaille noch mehr genieße, schmunzelt Eva.

Schon lange ist Eva Lechner für Kenner und Laien keine Unbekannte mehr, zählt sie doch seit einigen Jahren zu den besten Mountainbike-

Fahrerinnen und ist eine von Südtirols Vorzeigesportlerinnen.

Sprung ins kalte Wasser

Eigentlich ist Eva eher zufällig zum Radfahren gekommen. Sie habe aber schon länger nach einem Sport auf Wettkampf-Basis gesucht, erzählt sie. Trotzdem begann sie erst im Alter von 16 Jahren regelmäßig zu trainieren und bei professionellen Rennen mitzufahren. Dafür ging ihre sportliche Entwicklung von da an Schlag auf Schlag: Bereits im Jahr 2001, als sie ihr erstes Rennen bestritt, wurde sie Jugend-Italienmeisterin; im Alter von 19 wurde sie Profi im Team „Colnago“. Ein Ausnahmetalent? „Beim MTB ist die Kombination von Ausdauer und Kraft gefragt, doch vor allem Konzentration ist das A und O“, erklärt Eva. Schließlich ginge es beim MTB nicht darum eine gerade Strecke in kurzer Zeit hinter sich zu bringen, sondern der Parcours verläuft wortwörtlich über Stock und Stein, dazu kommen kurze Steigungen und steile Abfahrten. Es ist eben dieser

Rhythmus-Wechsel, was Eva an dem Sport mag. „Ich bin eine spritzige Fahrerin, vor allem technisch schwierige Stre-

Von Sattel zu Sattel

Hinter ihrem Erfolg steckt eine Menge Arbeit, trotzdem findet Eva Zeit für sich und



Ihr ganzer Stolz: Pferd Motowne

F: Eva Lechner



SCHWARZENBACH

**ERÖFFNUNG DER EISLAUF-SAISON
AM 29. OKTOBER MIT FREIEM EINTRITT**

EISPLATZ AUER

**PUBLIKUMSLAUF: Mittwoch und Donnerstag 14.00-16.00 Uhr
Samstag 14.00-16.30 Uhr und 20.00-22.00 Uhr / Sonntag 14.00-17.00 Uhr**

Infos unter der Telefonnummer 348 90 400 70

cken liegen mir.“ Als Radprofi ist ihr Terminplan vor allem in den Sommermonaten voll, fast jedes Wochenende steht dann ein hochkarätiges Rennen an. Insgesamt bestreitet Eva Lechner jährlich bis zu 25 Rennen, wobei besonders die sieben Weltcup-Rennen mit hohem Aufwand verbunden sind. Vier von sieben Mal war sie dieses Jahr bei solchen Weltcup-Rennen auf dem Podium, was ihr im Gesamtweltcup den 5. Platz beschert hat.

ihre Hobbies. Ihr Lebensmittelpunkt befindet sich nach wie vor in Eppan, wo sie bei ihrer Familie lebt. „Ich fühle mich daheim am wohlsten. Mehr als zwei Wochen am Stück bin ich nie weg.“ Auch die Trainingsbedingungen seien in Südtirol sehr gut. Eva trainiert täglich einige Stunden, im Sommer können es 10 bis 20 Stunden pro Woche sein. Trotzdem ist ihr Alltag nicht nur vom Training bestimmt. Als Profi hat sie die Freiheit sich ihren Tagesab-

lauf selbst einzuteilen. „Mein Alltag ist nicht immer gleich. Meistens gehe ich vormittags trainieren und ich versuche mir auch Zeit für mich und



Auch auf dem Pferd macht Eva eine gute Figur: Beim diesjährigen Oswald-von-Wolkenstein-Ritt F: elementalPRESS/L.Hagen

meine Freunde zu nehmen. Im Großen und Ganzen gelingt mir dies, man muss nur alles organisatorisch unter einen Hut bringen.“ Wenn die ehrgeizige Fahrerin nicht gerade im Radsattel sitzt, steigt sie zurzeit am liebsten auf einen anderen Sattel um. Nämlich den ihres Pferdes „Motowne“, das sie seit Kurzem besitzt. Per Zufall nahm sie dieses Jahr sogar beim „Oswald-von-Wolkenstein-Ritt“ teil. Eine kurze Auszeit vom Radsport für die Vielbeschäftigte. Diese sei oft auch nötig, um motiviert zu bleiben, findet Eva Lechner. „Motivation ist nicht immer automatisch vorhanden, oft muss man sie sich wieder holen. Wenn es mir zu viel wird, ist eine kleine Auszeit und ein wenig Distanz die beste Medizin, damit man wieder Lust bekommt.“ Kraft und Rückhalt schöpft Eva neben ihrer Familie vor allem aus dem Glauben und der Bibel. Die junge Sportlerin sieht ihr Talent und den dazugehörigen Erfolg nicht als selbstverständlich, sondern als ein Geschenk Gottes an.

Auf nach Olympia

In Hinblick auf Olympia 2012 steht bei Lechner derzeit die Karriere im Vordergrund. „Aber es gibt nicht nur den Sport im Leben.“, stellt sie klar. So legt sie beispielsweise Wert darauf, dass daheim kaum über das Radfahren gesprochen wird. Die WM-Dritte möchte auch abschalten können, den Sport nicht immer präsent haben. „Bis zu einem gewissen Zeitpunkt war das Radfahren für mich ein Hobby. In den letzten Jahren ist es aber zu meinem Beruf und damit Arbeit geworden“. Ihrer beruflichen Zukunft sieht Eva Lechner gelassen entgegen und lässt sie auf sich zukommen. Wenn sie einmal nicht mehr MTB fährt, möchte sie womöglich in diesem Bereich weiter arbeiten. Im Moment genießt sie jedoch erst mal die geernteten Früchte ihrer Arbeit.

Ebenso scheint sie die kommende Olympiade in London nicht unter Druck zu setzen. Lechner versucht der Großveranstaltung locker entgegen zu sehen, würde sich aber eine Medaille wünschen: „Ich freue mich sehr auf Olympia und hoffe auf ein super Rennen. So ein Event sollte man



Glücklich und Stolz nach dem Gewinn von Bronze in Champéry F: A. Kuestenbrueck

aber auch genießen können und es nicht zu verkrampft sehen. Wenn diese Einstel-

lung gelingt, ist das umso besser für den Wettkampf.“ Wird ihr das gelingen? „Ich hoffe es“, so Eva lächelnd.

im November ihre Vorbereitung auf Olympia beginnt, freut sich Eva Lechner nun erst mal darauf ihre Freizeit



Eva in Aktion: Über Stock und Stein

F: A. Kuestenbrueck

2011 war für die Eppanerin ein gutes Jahr, so erhofft sie es sich auch für die kommende Saison. Bevor aber

zu genießen und mit ihren Schwestern in Urlaub zu fahren. Verdient hat sie es sich auf jeden Fall!

Auf meine
Bronzene stoße
ich an mit
BergnerBräu®

Eva Lechner
(Profi-MOUNTAINBIKERIN)

www.bergnerbraeu.com

DIE STUNDE 111 HAT GESCHLAGEN

Am Abend des 27. August wurde die Unterlandler Bevölkerung Zeuge eines einzigartigen Kunstprojekts. Mit der Aktion „Stunde 111“ wollten der Margreider Künstler Christian Kaufmann und die Architektin Kathrin Schiefer aus Kurtatsch auf einen schon seit Jahrzehnten prangenden Misstand aufmerksam machen: 111 Strommasten stehen unbenutzt, ungewartet und teils baufällig im Unterland und sind nicht nur ein Dorn im Auge jedes Naturliebhabers, sondern eine Bedrohung für die Bürger.

(EF) Schon als Kind hatte sich Kathrin Schiefer gefragt, was denn diese vielen Strommasten noch in den Obstwiesen zu suchen hätten, führten sie doch schon lange keine Kupferkabel mehr und somit auch keinen Strom. Im Jänner 2011 entschloss sich die junge Architektin, etwas dagegen zu unternehmen. Sie wandte sich mit der Idee, durch eine künstlerische Aktion auf die Missstände aufmerksam zu machen, an die Galeristin Brigitte Matthias vom Kunstforum Unterland, die gleich Feuer und Flamme war. Auch Christian Kaufmann, den die beiden zu sich ins Boot holten, ließ sich sofort für das Projekt begeistern und entwickelte den Titel und ein Logo. So entstand das Konzept von „Stunde 111“.

Von der Idee zum großen Event

Was anfangs noch wie ein kleines Projekt aussah, weckte schon bald das Interesse von Bauernbund, Feuerwehr und wurde somit zum großen Event. Am Abend des 27. August war es schließlich so weit: Rund 450 Menschen, Jung und Alt, Kunstinteressierte und Menschen, die bis-

her wenig Zugang zu Kunst gefunden hatten, kamen an der Kreuzung Landesstraße 14 mit der Gemeindestraße Kurtatsch-Neumarkt inmitten der Apfelwiesen zusammen, um mitanzusehen, wie der erste Masten gefällt wurde. Die Aktion wurde zu einem rich-



Die Veranstalter: die junge Architektin Kathrin Schiefer und der Künstler Christian Kaufmann.

tigen Volksfest mit Live-Musik der Gruppe Titlà und Essen vom Zivilschutz. Im Rahmen

des Projekts wurde ein Wettbewerb veranstaltet, bei dem jener, der die Nummer des gefällten Mastens errät, ein originales Kunstwerk mit dem Titel „Bastard“ von Christian Kaufmann erhielt. „Zusätzlich habe ich die Besucher aufgefordert, mit der eigenen Han-



Zuerst wurden die Arme des Mastens abgesägt, dann wurde der gesamte Eisenkoloss kontrolliert gefällt.

Hintergründe der Aktion

Dies klärt aber noch nicht die Frage, warum überhaupt so viele ungenutzte Strommasten im Unterland stehen. Vor rund 20 Jahren hatte der Schienennetzbetreiber RFI keine Verwendung mehr für 111 Strommasten, die er einige Jahrzehnte zuvor unter Enteignung der Grundstücksflächen errichten lies. Die RFI beauftragte daher eine italienische Firma, deren Namen heute nicht mehr bekannt ist, mit der Abtragung und schenkte die Grundstücke samt Masten wieder den Bauern zurück. „Das mit dem Abbau betraute Unternehmen entfernte zuerst die lukrativen Kupferkabel und trug dann einige Masten ab. Als sie aber sahen, dass mit dem Eisen nicht viel Profit zu machen war, unterbrach es die Arbeit und ging kurz darauf in Konkurs“, erzählt die Architektin. In der Zwischenzeit war das Servitut der RFI verfallen, und niemand wollte mehr für die Entsorgung und Wartung

dykamera Photos und Videos von der Aktion zu machen und sie mir dann zukommen zu lassen. Das Filmmaterial wird von mir zu einem Film zusammengestellt, der an die Ästhetik von Krisenszenarios erinnert“, erzählt der Künstler von seinen Ideen. Mit der Hilfe der beiden Baufirmen Peer und Mittempergher wurde um 21.50 Uhr der erste Masten gefällt und fiel präzise, ohne auch nur einen Ast der Apfelbäume zu knicken auf ein schrottreifes Auto. „Damit wollten wir zeigen, welches Gefahrenpotential in diesen Masten ohne Wartung schlummert“, erklärt Kathrin Schiefer.

Facharzt für Orthopädie
 Dr. Erich Bertol
 Tel. 0471 982 169
 Bozner Straße 31, Neumarkt

der noch verbliebenen Masten zuständig sein. Nur wenige Grundstücksbesitzer wie das Weingut Kobler in Margreid entfernten die Eisengestelle auf

finanziellen Beitrag zu leisten, werde Schiefer versuchen, ein Konzept zu entwickeln, bei dem die Finanzierung über ein Zusammenspiel von



Die Musikgruppe Titlà sorgte für Unterhaltung im Rahmen der Aktion „Stunde 111“.

eigene Kosten, denn dies kostet immerhin mehr als 2.000 Euro. Die rund 80 bis heute erhaltenen Strommasten befinden sich also im Niemandsland.

Vermittlungsversuche der Bezirksgemeinschaft

Aktuell versucht Oswald Schiefer in Gesprächen mit der RFI, der Bezirksgemeinschaft, den Gemeinden sowie dem Bauernbund eine Lösung für das Problem zu finden. „Bisher haben wir vom Schienennetzbetreiber noch keine klare Stellungnahme bezüglich unserer Anfrage erhalten“, so Schiefer, „aber prinzipiell signalisiert er Gesprächsbereitschaft.“ Sollte die RFI dennoch nicht bereit sein, einen

Grundbesitzern, Land, Bauernbund und Sponsorengeldern, z.B. durch die die SEL, realisiert werden könne. Die Koordination und Planung wird von der Bezirksgemeinschaft übernommen. Mit dem Abbau der ersten Strommasten soll schon im Winter dieses Jahres begonnen werden. Alle interessierten Bauern und Grundbesitzer können sich in der Bezirksgemeinschaft und beim Bonifizierungskonsortium melden.

Die erste, aber noch nicht letzte Aktion

„Kunst ist ein guter Weg, um auf Missstände aufmerksam zu machen. Wichtig ist aber, dass die Menschen nicht wie-

der das Interesse an diesem Projekt verlieren“, ist Kathrin Schiefer überzeugt. Die Organisatoren sind über das große Medienecho und die vielen positiven Reaktionen der Bevölkerung, die die Kunstinstallation hervorgerufen hat, hocherfreut. Christian Kaufmann hat sich unterdessen die Spitze des demontierten

dem zu Ohren gekommen, dass ein Grundbesitzer vor hat, nächstes Jahr wieder eine „Mastenparty“ zu veranstalten. In dieselbe Richtung gehen auch Kathrin Schiefers Pläne, auch für sie ist das Projekt nicht beendet, bis nicht alle 111 Masten gefallen sind. „Wer weiß, vielleicht entwickelt sich hier noch eine all-



Der gefällte Strommasten fiel auf ein schrottreifes Auto, um die Gefahren ungewarter Masten zu verdeutlichen.
alle F: Max Heinz

Strommastens aufbewahrt, um sie als Kunstwerk in Szene zu setzen. Ihm ist außer-

jährliche Tradition von Mastenpartys“, prognostiziert Christian Kaufmann.

Kathrin Schiefer

Kathrin Schiefer (geb. 1982, wohnhaft in Kurtatsch) hat an der Technischen Universität Wien Architektur studiert und arbeitet nun beim Architektenbüro Piller in Bozen. Sie ist Mitglied der Kulturgruppe Stiftung der Architektenkammer und war schon Produktionsassistentin beim „Life Ball 08“ in Wien.

Christian Kaufmann

Christian Kaufmann (geb. 1986, wohnhaft in Margreid) studiert an der Universität für angewandte Kunst in Wien, Fachbereich Transart. Er hat schon eine Reihe von Ausstellungen von Wien über St. Pölten bis Brixen und Bozen gemacht und hat im Rahmen des Projekts „Kunst am Bau“ die neue Feuerwehrhalle Margreid gestaltet.

„Wer sich gesund ernährt, stiftet ein Gesundheitskonto für sein Alter“

Unser Biorestaurant
Yosyag
Geöffnet: mittags von 12 – 14 Uhr
abends von 19 – 22 Uhr
Ruhetag: samstags: ab 14.30 Uhr
sonntags: ganztägig
Tel. 0473 20 47 65
E-Mail: bioregional@liebeswerk.org
Goethestr. 40/c | 39012 Meran

Bar im Biorestaurant
Geöffnet:
Montag – Freitag: 8.– 19 Uhr
Samstag: von 8 – 11.45 Uhr
Tel. 0473 20 47 60
Goethestr. 40/c
39012 Meran

Eine Mahlzeit in Yosyag ist eine bewusste Einlage auf dieses Konto

VON ST. ANTON NACH ALTENBURG

(MF/VF) Der nun schon zehn Jahre bestehende Kalterer Friedensweg führt uns vom Parkplatz der Sportzone St. Anton zuerst leicht abwärts durch Laub- und Mischwald zum Klotz-Bankl, dem ersten von vielen tollen Aussichtspunkten über den südlichen Teil des Überetsches. Den hier noch angenehm zu wandern den Weg säumen die ersten fünf Besinnungspunkte, die den Themen „Maß, Klugheit, Gerechtigkeit, Glaube und Hoffnung“ gewidmet sind. Der sechste Punkt heißt Mut: die Rastenbachklamm.

Rastenbachklamm

Um sich Mut zu machen, stellen viele Wanderer kleine Steinmännchen auf, bevor sie



Nichts für Flachlandtiroler: Die Rastenbachklamm

sich in die wahrlich atemberaubende, mit vielen Holzstegen und einigen Eisenstiegen versehene Klamm aufmachen.



Die Ruine St. Peter entlang des Weges

alle F: MF

Hier hat sich der namensgebende Rastenbach tief ins Erdreich bis zu den Porphyrestein eingegraben und stellt ein wildromantisches und beeindruckendes Naturdenkmal dar. Vorsicht: Es gibt einige rutschige Stellen!

St. Peter

Über steile Stiegen, die nicht nur an warmen Tagen nach der kühlen Klamm den Schweiß hervortreiben, geht es nun wieder aufwärts. Doch zum Glück lädt gleich ein weiteres Highlight zum

rasten und schauen ein: der siebte und letzte Punkt des Friedensweges, die Ruine St. Peter. Diese steht auf einem

mit Akazien bewachsenem Hügel, der vermutlich schon in der Bronzezeit besiedelt wurde. Leider wurde die Kirche, deren Ursprünge bis ins 6. Jahrhundert zurück reichen und die somit eine der ältesten Südtirols ist, 1782 aufgelassen und verkam seither zur Ruine.

Altenburg

Während früher St. Peter nicht direkt auf dem Weg nach Altenburg lag, verbindet heute eine Hängebrücke den Hügel mit der auf 615m höchst gele-

genen Fraktion der Gemeinde Kaltern. Nach einem Ausblick auf den direkt darunter liegenden See erreichen wir mit wenigen Schritten den Torbogen bei der Kirche zum Hl. Vigilius, bei der nicht nur die bunt glasierten Dachziegel sehenswert sind.

Die beiden sonnig gelegenen Gasthöfe Sonnegghof und Altenburger Hof laden zu einer



Die Altenburger St. Vigilius Kirche

Rast ein, ehe die Rundwanderung weitergeht. Auf Weg Nr. 11 entlang quert man die Hänge der Mendel, im Vergleich zum Hinweg wie bei einem Spaziergang leicht und fast eben dahin, und erreichen schließlich wieder unseren Ausgangspunkt bei den Sportplätzen von St. Anton.

Wegverlauf:

Vom großen Parkplatz bei der Sportzone oberhalb von St. Anton immer der Markierung „Friedensweg“ (weißer Punkt) folgend durch die Rastenbachklamm, an der Ruine St. Peter vorbei nach Altenburg, ca. 1 ¼ Stunde. Rückweg oberhalb der Fahrstraße auf Markierung 11, knappe Stunde.

Grundstück 5.764 m² zu verkaufen, inkl. Baukonzession für 3 Wohneinheiten mit je 77 m² + 70 m² + 173 m² = Summe 320 m² Wohnfläche entspricht 970 m³ wovon 550 m³ konventioniert, große Garage + Keller + Terrassen, in schönster Hanglage auf 800 m.ü.M. Gemeinde Kurtatsch;

Infos: RAFFEINER K.G. • Tel. 0471 - 662164 • www.raffeinerkg.it • info@raffeinerkg.it

ELEKTRO EBNER IGNAZ: 50 JÄHRIGES FIRMENJUBILÄUM & EINWEIHUNG

Mit einem fulminanten Fest, viel geschätzten Ehrengästen, vielen Freunden, Bekannten, Kunden, Mitarbeitern, Dienstleistern, Partnern und Familienmitgliedern feierte das Traditionsunternehmen ELEKTRO EBNER IGNAZ am vergangenen Samstag, 10. September 2011 das 50-jährige Firmenjubiläum und die feierliche Einweihung des neuen Firmensitzes in Frangart/Pillhof in Eppan.

(bu) Firmengründer Ignaz Ebner, seine Frau Resi und deren beide im Betrieb tätigen Söhne Kurt und Martin begrüßten die Gäste. Festredner und Ehrengast Landeshauptmann Luis Durnwalder überbrachte seine persönlichen und die Glückwünsche der Südtiroler Landesregierung. Er betonte in seiner Rede den besonderen Wert dieses Südtiroler Traditions- und Familienbetriebes, der im Laufe der letzten 50 Jahre gewachsen und für viele wertvoller Arbeitgeber ist. Er wies auch auf den Teamgeist, das Vertrauen und die klare Marschrichtung hin



Landeshauptmann Luis Durnwalder überbrachte seine persönlichen Glückwünsche

F: Wolfgang Mayr

„denn es ist für die Mitarbeiter, aber auch für die Kunden wichtig zu sehen und zu verstehen, in welche Richtung der Betrieb geht!“ Auch Eppans Bürger-

meister Wilfried Trettl schloss sich mit seinen sehr persönlich gehaltenen Grußworten diesem Grundtenor zur Elektro Ebner Firmenphilosophie an. Girlans

Hochwürden Dr. Josef Kronbichler segnete alsdann das neue Firmengebäude, es folgte das feierliche Banddurchschneiden, die Böhmschen von Girlan und St. Pauls sowie der Ayangena Chor überraschten die Festgäste mit musikalischen Einlagen. Für Speis und Trank sorgte der Buffet-service „Ollerhond Selbergmochts“ aus dem Sarntal und beim Nachhausegehn erhielt jeder Gast zur Erinnerung eine Flasche guten Girlaner Tropfen vom ELEKTRO EBNER IGNAZ Festwein. Durch die Veranstaltung führte Moderatorin Beatrix Unterhofer/byou.it



Die **Obstgenossenschaft SACRA** in Eppan, einer unserer langjährigen Kunden, versorgt sich dank der ca. **1,2 MWp** großen **Photovoltaikanlage** nun größtenteils selbst mit Energie.



WIR LEBEN ENERGIE

ELEKTRO EBNER IGNAZ GmbH

Pillhof 49 | I-39057 Eppan | Tel. +39 0471 97 18 00 | Fax +39 0471 30 01 59

info@elektroebnerignaz.com | www.elektroebnerignaz.com

ELEKTRO
ebner
ignaz

PHOTOVOLTAIC

Clown Tino's Ecke



Trari trara die Tino Ecke ist wieder da. Diesmal braucht ihr eine ruhige Hand, Geduld zum Lesen und etwas Frechheit für den Zaubertrick. Viel Spaß!

Geschicklichkeiten

Genau, genau, genau! Setzt einen Schreiber genau auf den roten Punkt und nun versucht ihr genau die Linie zu verfolgen. Seit ihr genau, dann ist der vorgezeichnete Strich nicht mehr zu sehen. Genau!



Tino's Zaubertrick



„Münze in Luft aufgelöst“

Effekt: Eine Münze schmilzt zwischen den Fingern des Zauberers durch die Reibung am Unterarm und die somit entstandene Hitze.

Utensilien: Eine geliehene Münze

Vorbereitung: Man benötigt keine Vorbereitung. Trotzdem muss der Trick geübt und gut verkauft werden.

Trickbeschreibung: Die Münze fällt 3 Mal auf den Tisch; beim 2. Mal nimmt sie die rechte Hand auf (Foto 2), das 3. Mal macht das unauffällig die linke Hand. Ungeniert wird die Münze mit einer versteckten und entschlossenen Bewegung in den eigenen Hemdkragen gesteckt (Foto 3).

Vorführung: Der Zauberer leiht sich eine Münze von einem Zuschauer und reibt diese auf den Unterarm (Foto 3). Nach mehreren Auf- und Abwärtsbewegungen entgleitet die Münze „versehentlich“ dem Zauberer und fällt auf den Tisch (Foto 2). Es sollte aussehen

wie ein Missgeschick ist aber vom Zauberer eine gewollte Handlung. Die rechte Hand hebt die Münze auf (Foto 2) und das Reiben am Unterarm geht weiter. Und schon wieder entwischt sie „versehentlich“ dem Zauberer. Die rechte Hand hebt sie nochmals auf und reibt die Münze wieder am Unterarm weiter. Die Münze fällt ein 3. Mal auf den Tisch. Diesmal wird der Ausreißer aber von der linken Hand vom Tisch genommen, scheinbar in die rechte Hand gegeben und das Reiben geht weiter. Gleichzeitig wird die Münze, die sich in der linken Hand versteckt hält, in den Hemdkragen abgelegt. Endlich kann gezeigt werden, dass sich die Münze zwischen den Fingern der rechten Hand aufgelöst hat. Die Augen starren auf diese Hand, während sich die linke Hand vom Hemdkragen löst und neben der anderen leer vorgezeigt wird.



Foto 1



Foto 2



Foto 3

Titel



Naturereignisse und Phänomene

Was ist Thermik?

Spricht man von Thermik, dann meint man einen Wind der vom Boden in den Himmel nach oben



weht. Aber wie ist das möglich? Was nur wenige wissen ist, dass die Sonnenstrahlen nicht die Luft, sondern den Erdboden erwärmen und dieser in Folge dann die Luft die gewisse Temperatur gibt. Durch die warme, aufsteigende Luft bilden sich unsichtbare Luftblasen, die die oben liegenden kalten Luftmassen mehrere hundert Metern seitlich und nach unten zum Erdboden verdrängen. Es entstehen kühle Talwinde und die gleichzeitig aufsteigenden warmen Winde werden als Thermik bezeichnet. Von Segel- Drachen- und Gleitschirmfliegern wird die Thermik

gesucht und angepeilt, da sie durch diese an Höhe gewinnen und nach oben gebracht werden. Für Motorflieger hingegen ist die Thermik eher störend, da diese unangenehme Turbulenzen verursacht. Auch der Heißluftballoner versucht Thermiken zu meiden und zu landen bevor sie entstehen. Es kann sogar gefährlich sein, da die Thermik aufgrund der geringeren Temperaturdifferenz (Ballonhülle zur Umgebung) den Ballons zum Sinken bringt.

Was ich euch nicht zeigen kann ist einem Foto auf dem die Thermik zu sehen ist. Aber dafür seht ihr auf dem Bild was die Thermik bewirkt, nämlich Wolkenbildung. Die aufsteigende warme Luft kühlt sich mit der Höhe ab und wenn sie irgendwann das Kondensationsniveau erreicht hat kommt es zur Entstehung von Wolken. Der Himmel bleibt somit wolkenlos und blau. Im Gegensatz dazu können sich Gewitterwolken bilden. Thermik und Wolken stehen deshalb in engen Zusammenhang. Der thermische Aufwind endet, wenn vom Boden keine weitere Warmluft nachströmt.

Witze

- Jung Raudi ist bei der ersten Autofahrstunde und schimpft ganz verwirrt: „Die verrückten Fußgänger laufen mir ständig vors Auto!“ Der Fahrlehrer beruhigt ihn und meint: Vielleicht fährst du erstmal vom Gehsteig runter!“

- Enttäuscht, mit Blick zu Boden kommt Strampli nach Hause. Sofort fragt ihn die Mutter was mit ihm los ist. „Beim Fußballspielen hab ich 4 Tore geschossen.“ „Aber das ist doch toll! Wie ist denn das Spiel ausgegangen?“ „0 zu 4 verloren, 4 Eigentore!!!!!“

Wusst ich doch, mach ich nicht, hat man schon, kann ich auch, mag ich nicht, ist doch klar und was? Dass die Tino Seite hier zu Ende ist.

Clown Tino
Email: tino@dieweinstrasse.bz



SCHÖN WOHNEN. ENERGIE SPAREN.

NEU

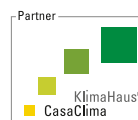
Top 90: Top im Wohnkomfort, Top im Umweltschutz.

Top 90 ist die perfekte Symbiose aus Wärmedämmung, Technik und Design. Das Fenster- und Türensensystem kombiniert hochwertige Ästhetik mit innovativer Wärmedämmtechnologie und schafft so nicht nur ein optimales Wohnklima, sondern schützt auch unsere Umwelt. **Wohnen im Einklang mit der Natur.**

Fenster, Türen und Glasanbauten



heartandcreativity | iStock



FINSTRAL AG

Gasterweg 1 · 39054 Unterinn/Ritten (BZ)
T 0471 296611 · F 0471 359086
finstral@finstral.com · www.finstral.com



IHR BIO-HOTEL IN AUER

Wer im Einklang mit der Natur leben will, sollte auch im Einklang mit der Natur Urlaub machen können. Zum Beispiel im Bio-Hotel & Residence Kaufmann in Auer. Im 3-Sterne-Hotel stehen Nachhaltigkeit, Umweltbewusstsein und das Wohlbefinden der Gäste an erster Stelle!

Seit 2009 befindet sich das Haus wieder unter Führung von Familie Martin Terzer. „Unser Ziel ist es, dem Gast nur allerbeste Qualität zu bieten, und natürlich auch jene Gäste über die Bio-Philosophie zu informieren, welche nicht gezielt deshalb zu uns kommen“, sagt Martin Terzer. Der Großteil der Gästezimmer wurde kürzlich neu gestaltet. Das Hauptaugenmerk liegt auf ganzheitlichem Komfort und Wohlbefinden für die Gäste. Die Räume sind nun wohnlicher, heller und wirken geräumiger. Anstatt Teppich wurde Parkett aus Eiche verlegt und die Möbel sind aus Fichtenholz. Bei den Renovierungs-Arbeiten

Jahreshälfte (fast) ausschließlich von der Solaranlage er-

tag. Die verwendeten Lebensmittel sind biologisch zertifiziert und kommen möglichst



Nachhaltigkeit, Umweltbewusstsein und Wohlbefinden stehen an erster Stelle

wärmt. Die Gäste schlafen auf 100 % Natur-Latex-Matratzen, die beste Voraussetzung für

ziert und kommen möglichst aus der näheren Umgebung des Bio-Hotels. Regionale

Bevölkerung und nicht zuletzt die Umwelt! Auch auf Nachhaltigkeit wird beim Essen Wert gelegt: So gibt es beim Frühstück keine Portions-Einheiten, um unnötigen Abfall zu vermeiden.

Das Bio-Hotel Kaufmann ist Mitglied bei den „Bio-Hotels“, einem Verein für Angebotsentwicklung und Marketing. In Südtirol gibt es bisher insgesamt fünf Mitglieds-Betrie-



Sonne und Erholung in wunderschöner Natur

alle F: Bio-Hotel Kaufmann



Das Bio-Hotel Kaufmann liegt im idyllischen Weindorf Auer

wurde darauf geachtet, dass die umweltfreundlichen Rohstoffe möglichst aus der näheren Umgebung stammen. Alle Holzflächen sind nicht lackiert, lediglich geölt und ausschließlich mit umweltschonenden Lösemitteln verarbeitet. Das Wasser wird in der warmen

einen erholsamen Schlaf. So steht einem genussvollen Urlaub im Süden Südtirols nichts im Wege. Für das leibliche Wohl sorgt das á-la-carte Restaurant, welches abends, sowie Samstag und Sonntag auch zu Mittag geöffnet ist. Montag ist Ruhe-

Produkte sorgen für kürzere Transportwege und somit für weniger Abgase und nur saisonale Produkte wie z.B. sonnengereiftes Gemüse bieten unverwechselbaren Geschmack! Davon profitieren auch die einheimische Landwirtschaft, die

be, und zwar das Biohotel Panorama in Mals, taubers Bio-Vitalhotel in St. Sigmund, theiners Garten Bio-Vitalhotel in Gargazon und das Landhotel Anna in Schlanders. Das Hotel wird mehrmals im Jahr durch ABCert auf die Einhaltung der EG-Öko-Verordnung kontrolliert.

„Wir haben das Glück, in einer wunderschönen Umwelt zu leben. Diese Umwelt müssen wir für spätere Generationen erhalten, damit diese sie genauso genießen können wie die Menschen heute“, ist sich Junior-Chef Fabian Terzer sicher. „Auch der Erhalt von Kultur und Tradition in einer Welt, die sich dauernd verändert, liegt uns am Herzen.“

Ginst an der Weinstraße...

Die Mode der Nacktkultur

Ein kurioses Kapitel sind unter anderem gewiss auch die verschiedenen Modeerscheinungen, über die man nicht immer erbaut sein kann. Geradezu empören tut die allerneueste Mode, über die die Zeitungen heuer schon des Öfteren berichtet und geklagt haben. Diese neueste Mode ist die Nacktkultur. Um diesem unverantwortlichen Kult huldigen zu können, führt man allerlei Gründe, wie z.B. die Gesundheit, ins Treffen. Um diese zu pflegen, soll man Sonnenbäder machen, aber nicht in einer eigenen, dazu geschaffenen Anstalt oder an einem geeigneten Platz zu Hause, nein, man geht einfach hinaus auf Feld und Flur, Kinder und Erwachsene, und lässt sich da von der lieben Sonne bescheinigen. Ein anderes Mal kommt die Nacktkultur durch Wasserbäder zu Ehren, aber nicht in einer eigenen Schwimmanstalt. Man geht einfach zum nächstbesten Weiher und befriedigt da seine Bedürfnisse. Dass solche Vorkommnisse der größte Verstoß gegen die Sittlichkeit und die schwerste Beleidigung des Schamgefühls der Bevölkerung sind, scheint man nicht zu bedenken. Oder soll in dieser



neuen Mode gar System liegen? Fast möchte man es meinen.

neuen Mode gar System liegen? Fast möchte man es meinen.

Tiroler Volksblatt vom 7.10.1911

Landstreicher-Idyll

Tramin, 1. Oktober 1910: Ein Landstreicherpärchen aus Böhmen geriet auf dem Weg von Kaltern nach Tramin so in Streit, dass er kurz vor letzterer Ortschaft in eine ordentliche Balgerei ausartete. Die stramme Begleiterin zog hierbei den kürzeren. Ein zufällig des Weges kommender Bauer wollte ihr deshalb beistehen und sie vor den allzu unsanften Berührungen ihres Gefährten schützen. Aber da kam er an die falsche Adresse. Flugs droh die holde Jungfrau mit ihrem Stock auf den Bauer ein und ihr Begleiter bedrohte ihn mit einem Messer. Der Bauer befand es für besser, weiter zu gehen, und fasste den Vorsatz, sich nie mehr in fremde „Freundschafts“-Angelegenheiten einzumischen. Er verständigte die Gendarmerie, die bald darauf das Pärchen verhaftete.

Bozner Nachrichten vom 1.10.1910



Sonntags-Entheiligung

Neumarkt, 13. Oktober 1910: Was die Sonntags-Entheiligung betrifft, kann man von den eindringenden Welschen mitunter ein Stück erleben. Aber über die Hutschnur geht es einem, wenn man nach dem nachmittägigen Gottesdienst einem Ochsengepann begegnet, das mit einem Wagen Kürbisse feierlich durch das Oberdorf fährt. – In den



Kinderjahren lasen wir vom Mann im Mond. Weil einer am Sonntag Holz sammelte, hat ihn die Sage mit der Holzbürde auf dem Rücken auf den Mond hinaufprojiziert. Wäre das Volk auch heute noch so fündig, dann würde es sich natürlich nicht die Ochsen, sondern ihren Besitzer mit einem Kürbis auf den Mond hinaufdenken.

Tiroler Volksblatt vom 15.10.1910

Wettrennen auf die Berge

Unter diesem Titel nehmen die „Mitteilungen des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins“ Stellung gegen die in Szene gesetzten Wettrennen auf die Berge. Diese Zeitung schreibt sehr treffend: Gegen eine derartige Verwirrung kann seitens aller wahren Bergfreunde gar nicht scharf genug Stellung genommen werden. Mögen bei athletischen oder bei turnerischen Wettkämpfen auch Wettläufe über kurze Strecken stattfinden und in diesem Falle berechtigt sein, so gehört doch etwas Derartiges unter keinen Umständen in die hehre Welt der Berge. Ein Wettgehen auf die Berge ist absolut eine Verirrung, die unsere schöne Bergsteigerei entwürdigt. Deshalb ist es Pflicht eines jeden Bergsteigers, derartigen Auswüchsen, wo immer sie auftau-

chen, auf das Schärfste entgegen zu treten.

Bozner Nachrichten vom 19.10.1911

Solenne Katzenmusik

Girlan, 1. September 1900: Gestern abends wurde in Girlan der „jüngsten“ Braut, welche man dort zu verzeichnen hat, eine solenne Katzenmusik gebracht. Der Umzug, dem sich Alt und Jung, Männlein und Weiblein massenhaft anschlossen, zog zuerst zum Haus der Braut, dann durch's ganze Dorf, sodass zu dieser Stunde ein wahres Marktleben in Girlan herrschte.

Bozner Nachrichten vom 1.9.1900

Die Lebensweise der Frauen

Die Lebensweise der Frauen ist eine derartige, dass ihnen die



meisten Genüsse der Männerwelt, wie Bier, Wein, Tabak etc. ziemlich wertlos erscheinen. Das einzige, an dem sie mit Leidenschaft hängen, ist der Kaffee. Diesen sollen sie dann aber wirklich gut, nach weltberühmter „Wiener Art“ aus Bohnenkaffee und echtem Feigenkaffee, zubereiten, um den höchsten Genuss daran zu haben.

Bozner Nachrichten vom 17.9.1911

Tore und Zäune

für's Leben...



Das Unternehmen Mortec aus Kaltern ist seit über 15 Jahren auf Garagentore, Industrie- und Gewerbetore sowie Zäune und Zauntüren spezialisiert.

Da braucht es viel Fachwissen vor allem in Bezug auf Automatisierung und Mechanik. Das stete Bemühen nach einem guten Preis-Leistungs-verhältnis ist dabei mehr als logisch. Wenn man dazu noch sehr bestrebt

ist Kundenfreundlichkeit groß wie ein Garagentor zu schreiben braucht es gute Kommunikation-Partner. Longo begleitet seit Jahren Mortec von einem erfolgreichen Jahr ins andere.

So wie die angebotenen Produkte braucht es gedrucktes Material, das die hohe Ausführungsqualität real wiedergibt. In diesem Doppelpass gelingt es immer wieder: das MORTEC TOOOR!!!



MORTEC
TOOOR!!!

„Von einem modernen Tor erwartet sich der Kunde einwandfreie qualitätsvolle

Verarbeitung, präzise Funktion und ästhetische Hochwertigkeit.

Unser Tor zum Kunden ist auch das gedruckte Verkaufsmaterial der Firma Longo, welches den selben Ansprüchen gerecht wird.“

Erwin Morandell, MORTEC

LONGO

www.longogroup.it